Wolfurt INFO

Wie Kraut und Rüben...

... den Stolz gedeihen lassen, erfahren Sie im Rahmen unseres Vereine-Fokus vom OGV auf Seite 50.

Informationszeitschrift der Marktgemeinde
50. Jahrgang | August 2021

Inhaltsverzeichnis

Sprechstunden
2 Bürgermeister- und Wohnungssprechstunden
2 Kostenlose Sprechstunden von Rechtsanwälten und Notaren
2 Kostenlose Beratung in Grundstücks- und Immobilienangelegenheiten

Blick ins Gemeindegeschehen
3 Blick ins Gemeindegeschehen
4 Geburtstagshock hat wieder gestartet
5 Vorinformation für die Nachbar*innen im Zentrum
6 Corona Teststation aufgelöst
6 Bauarbeiten beim Schloss Wolfurt
7 2. Rang beim Österreichischen Verkehrssicherheitspreis AQUILA 2021

Aus dem Rathaus
8 Betriebsausflug der Marktgemeinde Wolfurt
8 Fundamt
8 Stellvertretende Polizeikommandantin in Wolfurt
8 Neuer Mitarbeiter im Bauhof
8 Gemeindearchiv
9 Aktuelles vom Gemeindevorstand

Gemeindepanorama
10 „Üsor Schloss" nimmt langsam Form an
12 25 Jahre Vereinshaus Wolfurt
13 Straßenfeste wieder feiern
13 Bühne frei für den „Cubus"
14 Dienstjubiläen und Pensionierungen nachgeholt
16 Baustellen in Wolfurt
17 Farbenfrohe Blumenwiesen in Wolfurt
18 Wildbachbegehung 2021
19 Erfolgreiche Fahrradaktion für Gemeindemitarbeitende

Umwelt
20 Feuchttücher verstopfen Kanalisation
20 Moore und Klima
21 Abfallentsorgung - genaues Trennen spart Zeit und Geld
22 Schlucht- und Hangmischwälder in der Bregenzerachschlucht
24 Vorarlberg MOBILWoche 2021
25 Jetzt zum RADIUS-Fahrrad-Wettbewerb anmelden und gewinnen

Wirtschaft
26 Herbstmarkt Wolfurt abgesagt
28 Zentrumsbesuch in Hohenems

Bildung
29 Sommerschule in Wolfurt – VS Bütze
30 Kinderecke: Wasserbomben selbst gemacht!
31 Sommer, Sonne, Sonnenschein im Kindercampus Bütze
32 Mittelschule Wolfurt
34 Übergabe der Schulleitung an der VS Mähdle
35 Buch & Spiel Wolfurt
36 Neues aus der Musikschule am Hofsteig
38 Endlich wieder mal Kultur – und diesmal im Kindergarten!

Soziales
40 Aktion Demenz - Besuch im Angelika-Kauffmann-Museum
41 Ausstellung „Zuhause in mir"
41 connexia Elternberatung
42 Pfarrkrankenpflege Wolfurt
43 Miteinander singen
43 Aktion 75+ und Frühstück für pflegende Angehörige
44 Neues aus den Sozialdiensten

Vereine
47 Seniorenbörse Wolfurt
48 Endlich wieder Musik!
49 Kulturkreis Wolfurt - Wolfurter Spaziergänge
50 Obst- und Gartenbauverein Wolfurt
52 Baumpatenschaften im Sortengarten Wolfurt
53 Wir starten die Macherei. Werkstatt für Nachhaltigkeit
54 Jahreshauptversammlung der Feuerwehr
56 Neues von der Turnerschaft Wolfurt
58 Titelgewinn und Veränderungen beim RHC Wolfurt
59 Sommernachtsabend der KJ/JS Wolfurt

Menschen im Mittelpunkt
60 Bilder mit Geschichte
62 Louis Letsch 165. Geburtstag
63 Wolfurter Köpfe - Arno Geiger
64 Jubilare | Verstorbene | Geburten | Trauungen
65 Diamantene Hochzeiten
65 Goldene Hochzeit
65 Birgit Hefel ist Brennerin des Jahres 2021

Soziale Dienste
66 Soziale Dienste
67 Ärzte-Nachtdienste und -Urlaube
67 Apotheken-Dienste

Bürgermeister- und Wohnungssprechstunden

Die Sprechstunden finden mit Vorbehalt jeweils im Rathaus Wolfurt von 18:00 - 19:30 Uhr statt.

Sprechstunden von Bürgermeister Christian Natter	Mittwoch, 08. September 2021 Mittwoch, 22. September 2021 Mittwoch, 20. Oktober 2021
Wohnungssprechstunden von Gemeinderat Michael Pompl	Mittwoch, 15. September 2021 Mittwoch, 29. September 2021 Mittwoch, 13. Oktober 2021

Kostenlose Sprechstunden von Rechtsanwälten und Notaren

Die kostenlosen Beratungs-Sprechstunden von Rechtsanwälten und Notaren werden von der Wolfurter Bevölkerung gerne in Anspruch genommen.

Sprechstunden Rechtsanwälte 18:00 - 20:00 Uhr

Mittwoch, 08. September 2021, Dr. Nikolaus Schertler

Mittwoch, 06. Oktober 2021, Dr. Wolfgang Hirsch

Sprechstunden Notar 18:00 - 19:00 Uhr

Mittwoch, 15. September 2021, Mag. Christoph Winsauer

Die Sprechstunden finden jeweils im Rathaus Wolfurt statt.

Notariatsverteilung bei Todesfällen

Zur Abwicklung der Verlassenschaften nach Todesfällen von Familienangehörigen wurden vom Bezirksgericht Bregenz die Notare für folgende Termine nominiert:

Unter Vorbehalt der neuen Verteilungsordnung des Jahres 2021!

Bregenz

Dr. Gerhard Mayer Jänner/Juli

Dr. Ivo Fussenegger Februar/August

Mag. Valentin Huber-Sannwald März/September

Dr. Michael Gächter April/Oktober

Dr. Kurt Zimmermann Mai /November

Mag. Christoph Winsauer Juni/Dezember

Kostenlose Beratung in Grundstücks- und Immobilienangelegenheiten

Richard Richter, der gerichtlich beeidete Ortssachverständige für Immobilien, wird sein Wissen und seine Berufserfahrung den Bürgern und Bürgerinnen kostenlos zu folgendem Beratungstermin zur Verfügung stellen: Rathaus Wolfurt, 18:00 – 19:30 Uhr
Mittwoch, 29. September 2021

Blick ins Gemeindegeschehen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Ferienzeit ist da und mit im Gepäck sind hoffentlich sommerliches Wetter und gute Laune. Auch während der Sommerpause bewegt sich viel in Wolfurt und ich darf Sie in dieser Ausgabe gerne wieder über einige aktuelle Geschehnisse informieren.

Erfreulicherweise fand am 07.07.2021, nach über einem Jahr „Zwangspause“ wieder der Geburtstagshock statt. Im Heftinneren finden Sie einen kurzen Nachbericht dazu. Die Zentrumsplanung schreitet mit großen Schritten weiter voran und auf den folgenden Seiten können Sie Genaueres darüber erfahren. Aufgrund der hohen Anzahl der geimpften Personen und der Möglichkeit an verschiedenen Stellen Selbsttests zu erhalten und durchzuführen, wurde die Teststation in Wolfurt aufgelöst. Stolz sind wir auch auf den 2. Rang beim Österreichischen Verkehrssicherheitspreis AQUILA für die gemeindeübergreifende Kampagne „Abstand macht sicher“. Auch zu diesen Themen erfahren Sie detaillierte Informationen auf den nächsten Seiten.

Viele Dinge des alltäglichen Lebens, des Kultur- und Vereinsgeschehens, in der Gastronomie, beim Reisen und im Sport sind mit der Impfung wieder einfacher geworden.

Auch Reisen ins Ausland sind teilweise wieder möglich und somit stehen den Urlaubsplanungen dieses Jahr nichts mehr im Wege. Viele haben sich entschieden in die Ferne zu reisen oder verbringen ihren Urlaub im schönen Ländle. Egal wie Sie Ihren Sommer verbringen, ich wünsche Ihnen an dieser Stelle auf jeden Fall einen wunderschönen Urlaub. Lassen Sie Ihre Seele baumeln, genießen Sie den feinen Sand unter Ihren Füßen, die Weite des Meeres oder die frische Bergluft und das hoffentlich schöne Wetter. Für uns alle ist es wichtig, einen Gang runter zu schalten und die Freiheit, die wir wiederhaben, zu genießen!

Nun wünsche ich viel Spaß beim Lesen der Wolfurt Info und euch - liebe Wolfurterinnen und Wolfurter – einen erholsamen und schönen Urlaub und bleiben Sie weiterhin gesund. Unseren Schülerinnen und Schülern und Kindergartenkindern wünsche ich schon jetzt einen guten Start ins neue Schul- und Kindergartenjahr!

Mit herzlichen Sommergrüßen

Euer Bürgermeister Christian Natter

Geburtstagshock hat wieder gestartet

Am 07.07.2021 fand nach längerer coronabedingten Pause am Nachmittag der Geburtstagshock für die Jubilare aus den Monaten April, Mai und Juni wieder statt.

Die „Geburtstagskinder“ wurden auf Kuchen und Kaffee sowie auf einen Apéro im Gasthaus Stern eingeladen. Es war ein sehr gemütlicher und geselliger Nachmittag mit spannenden Gesprächen. Die Stimmung auf dem Hock war sehr ausgelassen und freundlich. Man merkte stets, dass sich alle freuten, wieder zusammen sitzen zu können und sich bei einem Kaffee auszutauschen.

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben: Großer Geburtstagshock im Herbst

2020 sowie auch im ersten Quartal dieses Jahres mussten die Geburtstagshocks aufgrund der Corona-Maßnahmen leider abgesagt werden. Die Geburtstagsgeschenke wurden jedoch von meiner Mitarbeiterin Manuela Bundschuh an die Jubilare überreicht. Diese Geburtstagskinder würden wir gerne diesen Herbst zusammentrommeln und auf einen gemeinsamen und gemütlichen Hock einladen und das gesellige Beisammensein nachholen. Hierzu erfolgt frühzeitig eine offizielle Einladung mit den genauen Angaben von Datum, Uhrzeit und Ort. Wir freuen uns schon auf euch!

Vorinformation für die Nachbar*innen

Im Zentrum stehen die Nachbar*innen!

Am 28. Mai 2021 wurden die unmittelbaren Anrainer*innen des geplanten Nahversorgungs- und Sozialzentrums an der Bützestraße eingeladen, sich in kleinen Gruppen über die geplanten Entwicklungen im Wolfurter Zentrum zu informieren. Da der öffentliche Info- & Aktionstag auf 01. Oktober verschoben werden musste, war es uns ein umso größeres Anliegen die Anrainer*innen vorab zu informieren. Dabei wurde den anwesenden Nachbar*innen über den bisherigen Prozess und die gemeinschaftliche Herangehensweise im kooperativen Verfahren berichtet.
Auch Martin Reis als verantwortlicher Gemeinderat, Bauamtsleiter Wolfgang Dittrich, die Projekt- und Quartierentwickler Markus Schadenbauer und Raphael Feurstein waren zur Stelle und erzählten vom aktuellen Planungsstand.
Antworten gab es für die anwesenden Anrainer*innen vor allem auf Fragen zum zeitlichen Ablauf der Bauvorhaben, zur Nutzung von Freiraum und Gebäuden, zu Verbesserungen der Parkplatzsituation und zu gestalterischen Fragen. Interessierte Nachbar*innen hatten Gelegenheit ihre persönliche Sichtweise einzubringen und setzten dabei wichtige Impulse.

Öffentlicher Aktionstag am 1. Oktober

Das Wolfurter Zentrum funktioniert nicht allein aufgrund der Sanierung und Errichtung von Gebäuden. Lebendig wird es durch die Menschen, die sich dort treffen, die dort arbeiten, wohnen, wirtschaften oder einkaufen.
Ein großer Info- und Aktionstag am Freitag, den 01. Oktober ist Teil eines langfristigen Prozesses, das Zentrum gemeinsam mit der Bevölkerung zu beleben und zu gestalten.
Reservieren Sie sich schon jetzt den Termin. Auf unterschiedlichen Spaziergängen wird erlebbar, wie unser Zentrum in Zukunft aussehen und sich anfühlen wird.
Wir simulieren gemeinsam Bauvorhaben, Verkehrsführung, Freiräume, Geschäfte und Plätze und sammeln Eindrücke, Rückmeldungen und wichtige Hinweise für die nächsten Schritte gemeinsam mit der Bevölkerung.

Im „Stadel beim Kolibri“ macht schon jetzt ein Blick durch die Glastür in die Zentrumswerkstatt neugierig auf die Zukunft.

Wir sagen Danke! Corona Teststation aufgelöst

Aufgrund der erfreulichen Impfintensität wurde das Testangebot in Wolfurt per 10.06.2021 eingestellt. Somit sind das Vereinshaus und der Cubus wieder buchbar für Veranstaltungen.

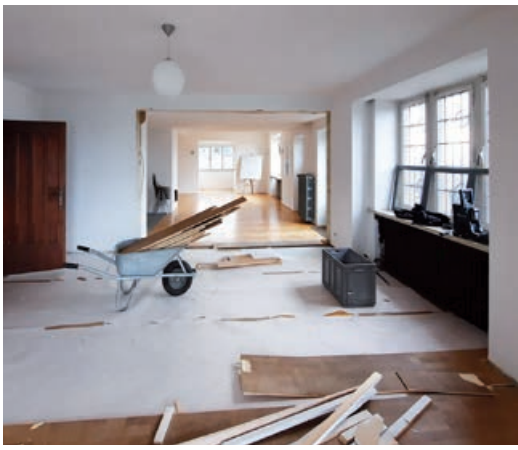
Bei Interesse können Sie sich gerne an Marlies Jakob, marlies.jakob@wolfurt.at, +43 5574 6840-41, wenden. Mehr über den Cubus können Sie auf Seite 13 im Heftinneren erfahren.

Nach tausenden Testungen und vielen freiwillig geleisteten Stunden möchten wir uns herzlich bei allen Mitwirkenden bedanken, die die Testungen in Wolfurt seit Mitte Februar organisiert, umgesetzt und unterstützt haben. An dieser Stelle möchte ich mein herzliches Dankeschön an die zahlreichen Helfer*innen (Feuerwehr, Bundesheer, Gemeindeangestellte, Gesundheitspersonal, etc.) aussprechen. Ohne diese Personen, die freiwillig und mit so viel Engagement die Sache unterstützt haben, wäre das alles nicht möglich gewesen. Auch die gemeindeübergreifende, gegenseitige Unterstützung im Unterland war sehr vorbildlich. Ein großes Dankeschön gilt auch der Wolfurter Bevölkerung, die das Testangebot intensiv genutzt und somit einen wichtigen Beitrag zur COVID-Bekämpfung geleistet hat.
Natürlich besteht nach wie vor das Angebot an kostenfreien Testkits, die im Bürgerservice während den Öffnungszeiten (Mo-Do 08:00 – 12:00 Uhr, 14:00 – 16:00 Uhr und Fr 07:30 – 13:00 Uhr) abgeholt werden können.
Die heimischen Impfstraßen, in denen nur noch offene Zweitimpfungen abgearbeitet werden, beendeten ihre Arbeit bis Ende Juli. Einzig die Impfstraße in Bregenz bleibt als Backup länger erhalten. Zukünftig werden die Corona-Immunisierungen in den Ordinationen von niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten durchgeführt.
Mit der Verlagerung der Impfungen in den niedergelassenen Bereich geht auch ein Systemwechsel bei den Terminbuchungen einher: Es wird von einem Einlade- auf ein Buchungssystem umgestellt. Impftermine können selbständig und direkt bei einer Ärztin oder einem Arzt gebucht werden. Ort und Zeitpunkt der Impfung und auch der Impfstoff lassen sich ganz individuell auswählen. Impf-Anmeldungen sind weiterhin unter www.vorarlberg.at/vorarlbergimpft möglich.

Bauarbeiten beim Schloss Wolfurt

Die Bauarbeiten beim Schloss Wolfurt laufen bereits auf Hochtouren!

Bis Ende des Jahres wird noch viel geplant, gebaut und umgesetzt, damit „Üsor Schloss“ mit nächstem Jahr die Schlosstore für Veranstaltungen öffnen kann. Von Bauarbeiten im Inneren des Schlosses über die Außengestaltung und die Parkraumbewirtschaftung bis hin zu weiteren Planungen und der Einrichtung muss noch viel gemacht werden.
Eine Übersicht zu den bereits durchgeführten und geplanten Bauarbeiten finden Sie auf Seite 10.
Die Anrainer*innen wurden über die Bauarbeiten selbstverständlich informiert, deshalb wurden mehrere Informationsabende abgehalten sowie auch zahlreiche persönliche Gespräche geführt.
Auch unsere Fraktionen wurden zu den Planungen und Bauarbeiten auf Stand gebracht. Über diese informativen Veranstaltungen können Sie im Heftinneren ebenfalls nachlesen.



Kampagne „Abstand macht sicher“:

2. Rang beim Österreichischen Verkehrssicherheitspreis AQUILA 2021

Eine hohe österreichische Auszeichnung für die gemeinsame Initiative von zwölf Vorarlberger Gemeinden: Die Kampagne „Abstand macht sicher“ wurde in Wien mit dem zweiten Rang in der Kategorie „Gemeinde und Städte“ beim Österreichischen Verkehrssicherheitspreis AQUILA 2021 ausgezeichnet. Der Preis wurde in Wien zum 46. Mal vergeben; mehr als 1.500 Personen waren bei der Online-Preisverleihung mit dabei.

Abstand unterwegs macht viel aus: Wird er eingehalten, sinkt das Unfallrisiko auf unseren Straßen, das gute Gefühl bei allen Verkehrsteilnehmer*innen steigt.
Darauf machte die erneut ausgezeichnete Kampagne „Abstand macht sicher“ im Frühjahr 2020 und 2021 aufmerksam. Träger sind die plan b-Gemeinden Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach, Lustenau, Schwarzach und Wolfurt mit ihren Partner*innen Radlobby Vorarlberg, Land Vorarlberg und Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV). Heuer neu mit dabei waren die Stadt Hohenems und die Region amKumma. „Alle, die unterwegs sind, können durch ausreichenden Abstand täglich wertvolle Beiträge leisten“, so die Vertreter*innen der teilnehmenden Gemeinden und ihrer Partner. „Gestalten wir die Qualität auf unseren Straßen und Wegen gemeinsam – jeden Tag!“

Über den Österreichischen Verkehrssicherheitspreis AQUILA

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit und der Österreichische Gemeindebund prämieren in regelmäßigem Abstand engagierte Verkehrssicherheitsprojekte von Unternehmen, Kindergärten, Schulen, Städten und Gemeinden.
Ziel des „Aquila“ ist es, all jene auszuzeichnen, die durch außergewöhnliches Engagement und Kreativität einen wesentlichen Beitrag für mehr Verkehrssicherheit auf Österreichs Straßen leisten.

Betriebs-ausflug der Marktgemeinde Wolfurt

Wegen des Betriebsausfluges am Freitag, den 10.09.2021 bleibt das Rathaus geschlossen!
Danke für Ihr Verständnis!

Fundamt

Bürger*innen können auf www.fundamt.gv.at selbst orts- und zeitunabhängig nach verlorenen Gegenständen suchen. Kontakt: dunja.preuss@wolfurt.at, Tel.: +43 5574 6840 26

Stellvertretende Polizeikommandantin in Wolfurt

Geschätzte Wolfurterinnen und Wolfurter, ich freue mich über die Möglichkeit, mich kurz im Gemeindeblatt vorstellen zu dürfen.

Mein Name ist Stephanie Schneider und ich wurde per 01.11.2020 als Abteilungsinspektorin und 1. Stellvertreterin des Kommandanten der Polizeiinspektion Wolfurt betraut. Ich war bereits als dienstführende Beamtin auf den Polizeiinspektionen Bregenz und zuletzt als 2. Stellvertreterin in Höchst tätig.
Die Sicherheit der Kinder liegt mir besonders am Herzen, weshalb ich mich auch im Bereich der Schulverkehrserziehung und Präventionsarbeit engagiere. Ich durfte im Rahmen von Fahrradprüfungen auch schon einen Teil der jungen Wolfurterinnen und Wolfurter kennenlernen.
Meinen privaten Lebensmittelpunkt habe ich in Lauterach, weshalb es mich besonders freut in unmittelbarer Umgebung als Teil des Teams der Polizei Wolfurt für die Anliegen der Bevölkerung zur Verfügung stehen zu dürfen.
In meiner dienstfreien Zeit musiziere oder reise ich gerne, es könnte aber auch durchaus sein, dass Sie mich beim Beachvolleyballplatz in Wolfurt antreffen.
Ich wünsche Ihnen, liebe Wolfurterinnen und Wolfurter, viel Gesundheit und das Vertrauen in Ihre Sicherheit, für die wir uns als Polizei mit vollem Einsatz täglich engagieren.

Stephanie Schneider

Neuer Mitarbeiter im Bauhof

Mit 01.07.2021 startete Martin Thonhauser im Bauhof.

Martin ist Jahrgang 1974, gelernter Maurer und wird den durch die Pensionierung von Dieter Gorbach freiwerdenden Posten übernehmen.
Neben allen anderen im Bauhof anfallenden Arbeiten wird sich Martin hauptsächlich um Maurer- und Tiefbauarbeiten kümmern. Wir freuen uns über die tolle Bereicherung für unser Team!

Vorarlberger Gemeindedokumentation

www.gemeindearchiv.at

Aktuelles vom Gemeindevorstand

Ein kurzer Überblick der Gemeinderäte über aktuelle Geschehnisse, neue Projekte, Änderungen, o.Ä.

Gemeinderätin für Bildung und Kultur Angelika Moosbrugger

- Täglich bis zu 40 Kinder besuchen heuer die Schülerferienbetreuung, um die 100 Kinder pro Woche werden im Sommerkindergarten und Kleinkindbetreuung betreut. Die Betreuungen sind an 6 der 9 Ferienwochen offen.
- In Wolfurt findet in den letzten beiden Ferienwochen die Sommerschule statt. Ein wichtiges Angebot - danke allen, die mitmachen!
  Allen Pädagog*innen und Betreuer*innen an unseren Schulen, Kindergärten und Betreuungseinrichtungen wünsche ich erholsame Sommertage. Es war ein sehr, sehr herausforderndes Jahr und wir sind euch allen zu Dank verpflichtet.
- Langsam werden wieder Veranstaltungen im Vereinshaus und Cubus gebucht, die Vereine beginnen auch wieder zu planen. Danke allen, die sich mit den Corona-Maßnahmen auseinandersetzen und sie gewissenhaft umsetzen. Bei Fragen steht die Gemeinde gerne zur Verfügung: marlies.jakob@wolfurt.at (Veranstaltungen), merve.asik@wolfurt.at (Vereine).
- Das Schloss erwacht langsam aus seinem Dornröschenschlaf - siehe S 10.

Gemeinderat für Wohnen, Zusammenleben Michael Pompl

- Leerstands-Studie
- Vermietung von privaten Wohnungen über „Sicher Vermieten“
- Sprechstunden nach dem Sommer wieder im Rathaus
- Wohnungsvergabe gemeinnützige Wohnungen

Gemeinderat für Umwelt, Klima und nachhaltige Mobilität Robert Hasler

- Der Radweg an der Weberstraße wurde fertiggestellt und wird Ende August offiziell eröffnet.
- Im Frühjahr gab es eine Radaktion für Gemeindemitarbeitende. Mehr Infos auf Seite 19.
- Beschilderung an der Ach mit mehrsprachigen Tafeln zum Thema Abfall.
- Im Zuge der Straßensanierung in der Flotzbachstraße wird auch der Bachlauf renaturiert.

Gemeinderat für Raumentwicklung und Verkehrsplanung Martin Reis

- Vorbereitungen zur Aktualisierung des Räumlichen Entwicklungsplans der Gemeinde und zur Aktualisierung des Gemeindeleitbilds
- Erarbeitung einer Leitlinie zum Umgang mit Hecken und Einfriedungen
- Verkehrsplanungen für Ortszentrum und Rickenbach
- plan b Klausur

Gemeinderätin für Soziales Miteinander Yvonne Böhler

- Klausur Soziales Miteinander: Definition von Zielgruppen, Ziele, Maßnahmen, Prävention, Das Miteinander fördern
- Organisation Frühstück für pflegende Angehörige, siehe Bericht Seite. 43.

Gemeinderat für Infrastruktur Paul Stampfl

- Aufweitung Schlossgasse sowie Kanal- und Wasserleitungsverlegung
- Flotzbachstraße (Straßenbau und Renaturierung)
- Radweg L190-A14 Staubfreimachung mit Makadam Belag
- Kanalinspektion der Ortskanäle durch die Fa. RTI Austria GmbH
- Kanalbefahrung in Wolfurt Süd mit Bestandsaufnahme der Hausanschlüsse durch Fa. DAWI Kanalservice GmbH
- Schachtinspektion durch die Fa. Bodemann GmbH

Gemeinderätin für Sport und Gesundheit Christine Stark

- Benjamin Bildstein und David Hussl nahmen heuer an der Olympia teil! Herzliche Gratulation!
- Gemeinsames Projekt mit „Fünf Gemeinden – Ein Fluss“
- Praktische Links fürs Wandern in Vorarlberg: www.komoot.de/guide/601/wandern-in-vorarlberg und für Familien thesunnysideofkids.com/tag/wandern-mit-kindern-in-vorarlberg
- Der Rollhockeyclub Wolfurt ist Österreichischer Meister! Herzliche Gratulation! Mehr Infos im Bericht des Vereins auf S. 58.

„Üsor Schloss“ nimmt langsam Form an

Die Bauarbeiten im Schloss und auch rund um das Schloss laufen auf Hochtouren. Bis Ende 2021 wird noch viel geplant, gebaut und umgesetzt, damit bald die Schlosstore für Veranstaltungen geöffnet werden können.
Auch die Anrainer*innen und unsere Fraktionen werden regelmäßig informiert und miteinbezogen. Gerne möchten wir Ihnen mit dieser Ausgabe einen Überblick zum aktuellen Stand der Bauarbeiten geben.

Bauarbeiten beim Schloss Wolfurt

Die Bauarbeiten für den Parkplatz, die Erschließung und die Straßensanierung laufen planmäßig. Die Gemeindestraße Im Holz/Schlossgasse wird saniert und es werden Leitungen verlegt. Auch der Parkplatz bei der Alten Schmiede wird saniert; dafür müssen Grabungsarbeiten erfolgen, der Frostkoffer aufgebaut und eine Flickschotterdecke aufgeschüttet werden.

Auf dem neuen Parkplatz bei der Alten Schmiede wird ein in Vorarlberg bisher einzigartiges Parkleitsystem mittels Kameradetektion eingesetzt; dadurch können die freien Stellplätze im Dorf mittels Displays bereits angezeigt werden und unter anderem Parkplatzsuchende in die Tiefgarage Dorf umgeleitet werden. Zukünftig soll dieses System auch auf anderen Parkplätzen bzw. Tiefgaragen in Wolfurt eingesetzt werden. Dieses neue Parkleitsystem ist uns besonders wichtig, denn dadurch soll die Verkehrsbelastung für die Anrainer*innen der Schlossgasse und Im Holz auf ein Minimum reduziert werden.

Auch einzelne Wünsche des Alpenvereins konnten berücksichtigt werden und bieten künftig für den Verein gerade bei Veranstaltungen wie der Sonnwendfeier neue Möglichkeiten.
Einen herzlichen Dank an das Team der Fa. Rudhardt & Gasser & Pfefferkorn rund um Alexander Pfefferkorn, Fa. Oberhauser & Schedler rund um Peter Willi, dem Bauhof der Marktgemeinde Wolfurt rund um Thomas Plangger und ganz speziell auch für das entgegengebrachte Verständnis der Anrainer*innen und dem Alpenverein!
Bis zur KW 31 werden alle Grobplanierarbeiten und sämtliche notwendigen Infrastrukturleitungen im Bereich des erweiterten Parkplatzes, der Straßensanierung Im Holz bis zur Einfahrt zum Schloss nahezu fertiggestellt sein.
Durch den Betriebsurlaub der Fa. Oberhauser & Schedler ruhen in der KW 31 und KW 32 die Tiefbauarbeiten. In der KW 33 werden teilweise Feinarbeiten im Bereich des Parkplatzes stattfinden und mit der Zufahrt zum Schloss wird begonnen.

Alexander Wohlmuth,
Projektleiter Schloss der Marktgemeinde Wolfurt

Informationsabende für Anrainer*innen und Fraktionen

Als politisch Verantwortliche für die Umsetzungen im und rund ums Schloss ist es mir wichtig, Informationen an die Bürger*innen weiterzugeben. Genau das war im vergangenen Jahr schwierig, da wir weniger Sitzungen hatten, die Neuwahl der Gemeindevertretung verschieben mussten und keine größeren Versammlungen veranstalten konnten.
Die politische Grundsatzentscheidung zu den Maßnahmen fiel gleich nach der Konstituierung in der 2. Sitzung der neu gebildeten Gemeindevertretung im November 2020. Die Projektgruppe unter der Leitung von Alexander Wohlmuth erhielt den Auftrag für die Umsetzungsplanungen für die Zugänglichkeit des Schlosses, die Vorbereitung der Räumlichkeiten des westlichen ehemaligen Wohntraktes (Palas) und für die Vorbereitung einer einfach gehaltenen Außengastronomie. Für die richtigen Rahmenbedingungen für die zukünftigen Veranstaltungen zeichnet sich unsere Veranstaltungsmanagerin Marlies Jakob verantwortlich.
Die Projektgruppe arbeitet in enger Zusammenarbeit mit den Abteilungen im Rathaus und unter der fachlichen Begleitung der Wolfurter Firma querschnitt architekten zt gmbH.
Mit zwei Nachbarschaftsinformationen wurden die Anrainer*innen des Schlosses und der Schlossgasse über die Vorhaben und die Umsetzungen informiert.
Mehrere Besuche und Diskussionen vor Ort führten zu weiteren Verbesserungsvorschlägen, die in die Planungen miteinflossen. Wir danken den Nachbar*innen für die konstruktiven Gespräche. Uns allen ist klar, dass die Neunutzung Veränderungen bringen wird. Das ist nicht immer einfach. Daher ist es wichtig, gemeinsam auf dem Weg zu sein. Die politisch Verantwortlichen wurden und werden in Fraktionssitzungen über den Verlauf der Umsetzungen und über neue Ideen informiert.

Eine spannende Diskussion ist die zukünftige Gestaltung des Schlossbühels. Als gestalterischer Vorschlag des Landschaftsplaners DI Markus Cukrowicz steht die teilweise Nutzung als Weinberg zur Diskussion. Wolfurt verfügte geschichtlich gesehen schon einmal über mehrere Weinberge („Rebberg-Siedlung“, auch an der Schloss- und Tobelgasse z.B.). Mit den heutigen stark erlebbaren Klimaveränderungen wäre diese Bepflanzung einerseits eine Klimaanpassungsmaßnahme, andererseits thronen unzählige Schlösser über Weinbergen – durch den geordneten Bewuchs lange weithin sichtbar und „würdig“ umgeben. Erstgespräche mit unseren möglichen Weinbau-Partnern gehen in Richtung regionalem „Schloss-Wein“ in Bio-Qualität, eigene Tafeltrauben, Patenschaften der Wolfurter*innen, Mitarbeit beim Lesen der Trauben und einer Weinberg - erlebbaren Durchwegung.
Die Präsentation der erfahrenen Vorarlberger Weinbauern und die Verköstigung kam bei den Gemeindevertreter*innen gut an. Für die anderen Bereiche des Bühels ist eine Zusammenarbeit mit Familie Gunz als bisherige Nutzer im Gespräch. Regionale Produkte für den Genuss im und um das Wolfurter Schloss. Die Entscheidung soll in einer der Gemeindevertretungen im Herbst fallen.
Laufende Infos folgen über Facebook, die Wolfurter Medien und die Gemeindevertretungsprotokolle.

Vizebürgermeisterin Angelika Moosbrugger

25 Jahre Vereinshaus Wolfurt

Das Vereinshaus ist ein Ort mit vielen Erinnerungen – unzählige Veranstaltungen, Feste und auch Sitzungen fanden und finden darin statt. Dieses Jahr feiert das Vereinshaus Jubiläum: In einem feierlichen Akt hat die Marktgemeinde Wolfurt am 18. März 1996 das Vereinshaus aus dem Besitz des Kartells übernommen.

Kurze Geschichte des Vereinshauses:

1912 wurde der erste Grundstein für das Vereinshaus gelegt. Im Jahr 1921 schlossen sich sechs Vereine zum „Kartell christlicher Vereine“ zusammen:

- Katholische Arbeiterverein
- Gesangsverein „Liederhain“
- Bürgermusik
- Turnerbund
- Jungfrauenkongregation
- Jugendhort

Ein halbes Jahr später wurde auch noch die Freiwillige Feuerwehr als 7. Verein aufgenommen.

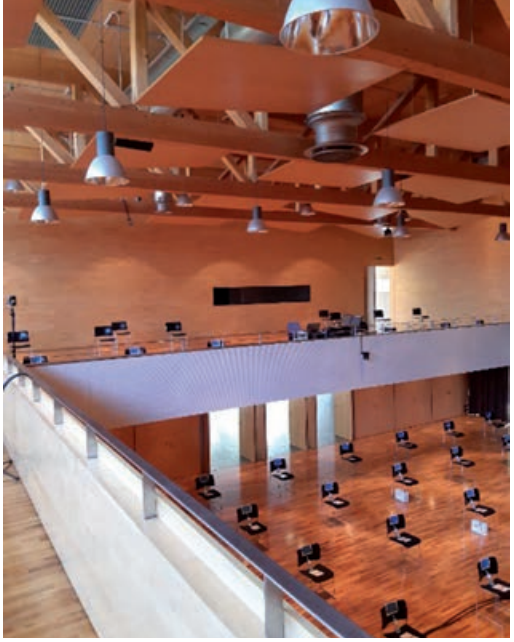
Die Mitglieder des Kartells bauten in fleißiger Handarbeit und mit viel Engagement das Vereinshaus auf. Am 05. Juni 1922 wurde das Vereinshaus, wie wir es heute kennen, schließlich eröffnet. Doch bald riss der Zweite Weltkrieg auch hier ein großes Loch in das rege Geschehen. 1945 wurde das Vereinshaus wieder aufgebaut, auch hier wieder durch das Engagement des Kartells, und wurde schon bald erneut aktiv genutzt, und das mehr denn je. Immer höhere Anforderungen wurden an die Qualität des Hauses gestellt. 1980 unterstützte die Gemeinde beispielsweise die Sanierung der Fassade und des Vorplatzes finanziell.
1996 wurde das Vereinshaus der öffentlichen Hand anvertraut. Viele ehrenamtliche Personen standen hinter der Entstehung und den Renovierungen des Vereinshauses. Private Initiative und unentgeltliche Handarbeit waren maßgebend für den für Wolfurt so wichtigen Veranstaltungssaal.

Nächstes Jahr gibt es sogar ein noch eindrucksvolleres Jubiläum: 100 Jahre Vereinshaus. Im Juni 2022 wird das Gebäude 100 Jahre alt! Dies soll nächstes Jahr gebührend gefeiert werden – seid gespannt!

Straßenfeste wieder feiern

In Wolfurt wurden in der Vergangenheit einige schöne und große Straßen- und Siedlungsfeste gefeiert. Gerne unterstützen wir als Marktgemeinde das Zusammenkommen und den Austausch in der Wohnanlage, Straße oder in einem ganzen Viertel. Nachdem es die Corona-Rahmenbedingungen wieder zulassen, möchten wir auf unsere Förderung von Straßenfesten aufmerksam machen.

Der Sinn eines Straßenfestes ist mehr als gemeinsam zu feiern. Nachbar*innen kommen abseits des stressigen Alltags zusammen, tauschen sich aus und lernen ihre nächste Umgebung kennen. Dadurch kann Vertrauen, Freundschaft, Verständnis für seine Nachbar*innen und eine verbesserte Gesprächsbasis geschaffen werden.
Auch unseren Kleinsten bringen Feierlichkeiten in der Nachbarschaft zahlreiche Vorteile. Zum einen dürfen sie die Straße zum Spielen nutzen, was die restlichen 364 Tage verboten ist. Und zum anderen lernt die Nachbarschaft die Kinder kennen und kann diese auch zuteilen. Dies kann einen essentiellen Vorteil bringen sollte ihr Kind einmal Hilfe benötigen.
Neben Infrastruktur (Tischgarnituren beim Bauhof) bieten wir auch finanzielle Unterstützung. Wir fördern jedes Straßenfest einmalig mit € 100,00 sowie für jeden Gast € 2,00. Den Förderantrag finden Sie auf www.wolfurt.at. Für weitere Fragen steht Ihnen Merve Asik, Tel. +43 5574 6840 16, gerne zur Verfügung.



Bühne frei für den „Cubus“

Endlich ist es wieder soweit! Unser Cubus in Wolfurt darf das, was er am besten kann – Gäste willkommen heißen und unvergessliche Momente bescheren

Seien Sie bei uns in Wolfurt zu Gast!
Das Veranstaltungsmanagement der Marktgemeinde Wolfurt bietet Ihnen mit dem Veranstaltungssaal „Cubus“ nicht nur eine optische Besonderheit, sondern auch eine vielseitige Nutzbarkeit mit angenehmer Atmosphäre und moderner Licht- und Tontechnik. Die Kombination aus hochwertiger Infrastruktur und professionellem Rundum-Service lassen Ihre Veranstaltung zum Erlebnis werden.
Mit 850 Plätzen bei Konzertbestuhlung und 600 mit Betischung bietet der Cubus genügend Fläche für Ihre Gäste, ist aber auch für kleinere Veranstaltungen geeignet. Erweitert wird das Raumangebot durch das lichtdurchflutete Foyer, die im oberen Bereich des Saals platzierte Galerie sowie durch die Künstlergarderoben und die urbane Bar im Untergeschoss. Das hochwertige Cateringangebot von Meyer’s Genussfabrik rundet Ihr Event kulinarisch ab und lässt dabei keine Wünsche offen.
Corona hieß bei uns nicht Stillstand. Wir haben intensiv in modernste Licht- und Tontechnik investiert, die in unserer Saalmiete inkludiert ist. Unser Technikteam realisiert sämtliche Kundenwünsche und lässt Sie in eine wunderbare akustische und visuelle Welt eintauchen. Fragen Sie nach dem Besonderen!
Von Tagungen, Generalversammlungen, Hochzeiten bis Bälle – wir haben Ihre individuelle Lösung für wundervolle Stunden im Cubus – lassen Sie sich von unseren Ideen und unserem Knowhow begeistern.

Das Team des Cubus Wolfurt besticht durch hohe Flexibilität, ein ausgeklügeltes Corona-Konzept und ist auch für kurzfristige Anfragen offen. Wenden Sie sich bei Interesse oder Fragen gerne an Mag. Marlies Jakob, marlies.jakob@wolfurt.at, Tel. 05574 6840-41, Adresse Cubus: Wälderstraße 5, 6922 Wolfurt

Dienstjubiläen und Pensionierungen nachgeholt

Die Marktgemeinde Wolfurt ehrte Mitte Juni einige Jubilare für ihre langjährige Diensttreue und verabschiedete ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Ruhestand.

Üblicherweise finden die Mitarbeiter- und Pensionierungsehrungen im Rahmen der jährlichen Weihnachtsfeier statt. Aufgrund der Corona-Krise und den damit verbundenen einschränkenden Umständen konnten die Ehrungen für 2020 erst kürzlich nachgeholt werden.
Neben einer Urkunde, einem Geschenk und einem feinen Essen gab es für die geehrten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter viel Anerkennung und Lob durch Bürgermeister Christian Natter:
„Es freut mich immer sehr, dass wir so treue und motivierte Arbeitskräfte in unserem Team haben. Ich schätze jede Einzelne und jeden Einzelnen sehr!“ Manche der Jubilare konnten bei der Feierlichkeit leider nicht dabei sein, daher wurden diese Ehrungen im Büro des Bürgermeisters nachgeholt.

René Katter, 25 Jahre

René hat an der Musikschule eine Ausbildung zum klassischen Gitarrenlehrer gemacht. Nach Abschluss seines Zivildienstes und einem Jahr als Angestellter bei der Post- und Telegrafendirektion trat er seinen Dienst als E-Gitarre-Lehrer bei der Musikschule am Hofsteig an. René ist stets einsatzfreudig und engagiert. Seine Konzerte im Vereinshaus sind weitreichend bekannt! Wir gratulieren René herzlich zum Jubiläum und wünschen ihm alles Gute und weiterhin viel Erfolg!

Waltraud Kaufmann, 25 Jahre

Waltraud begann ihren Weg bei der Gemeinde als Reinigungskraft 1995 an der Mittelschule und kümmerte sich 2011 zusätzlich um das Energieberatungsbüro und die Tanzstudios (Alge-Areal). Ab 2015 war sie für das Vereinshaus samt Außenanlagen und die Mittelschule zuständig. Nun steht Waltraud dem Veranstaltungsmanagement als erfahrene und engagierte Reinigungskraft zur Seite. Wir gratulieren herzlich zum 25-jährigen Dienstjubiläum!

Marlene Batz, 25 Jahre

Marlene trat 1995 ihren Dienst als Reinigungskraft bei der Gemeinde an und kümmerte sich zuerst um die Musikschule und die Feuerwehr und später um die Mittelschule und den Alten Schwanen. Marlene ist eine äußerst verlässliche Person, die stets engagiert im Einsatz ist. Wir wünschen Marlene alles Gute und gratulieren auch hier nochmal zum 25-jährigen Dienstjubiläum!

Orsolya Holb, 30 Jahre

Orsolya studierte Klavier und Gesang am Konservatorium Szombathely, übersiedelte 1989 nach Österreich und studierte am Konservatorium Feldkirch ebenfalls Klavier und Gesang. 1990 startete sie in der Musikschule am Hofsteig als Klavierlehrerin. Orsolya begegnet Kindern und Erwachsenen mit viel Geduld und Toleranz, ist eine unkomplizierte und engagierte Mitarbeiterin und als singende Klavierlehrerin eine große Bereicherung. Wir gratulieren zu 30 Jahren Diensttreue und wünschen Orsolya weiterhin alles Gute!

Maria Straßbauer, 30 Jahre

1990 begann Maria ihren Dienst als Reinigungskraft bei der Gemeinde. Maria ist äußerst flexibel, anpassungsfähig und in allen Bereichen einsetzbar. Daher agiert sie häufig als Springerin und übernimmt Stellvertretungen. Seit vielen Jahren organisiert Maria darüber hinaus den Geschirrverleih. An dieser Stelle möchten wir uns für die Flexibilität und das Engagement bedanken und gratulieren herzlich zum 30-jährigen Dienstjubiläum!

Monika Mörth, Pensionierung

1991 startete Monika als Spielgruppenleiterin in Wolfurt und wechselte 1997 in den Kindergarten Bütze. 2008 erfolgte dann der Wechsel an den Kindergarten Rickenbach, dem sie bis zu ihrer Pensionierung treu blieb. Ihre Arbeit war geprägt von der Liebe zu den ihr anvertrauten Schützlingen, die sie mit ihrer liebevollen Art und ihrer Kreativität stets zu fesseln wusste. Auch Monika dürfen wir auf diesem Weg viele erfüllte und gesunde Jahre in der Pension wünschen.

Veronika Sadrawetz, 30 Jahre

Vroni begann ihre Karriere als Kindergartenpädagogin in Bregenz und später in Lauterach. Schließlich wechselte sie nach Wolfurt und startete im Kindergarten Fatt, wovon sie 1999 die Leitung übernahm. Vroni erarbeitete das Konzept für die Kindervilla und übernahm die Leitung der „KiVi“ seit deren Eröffnung. Die Herausforderung einen Kindergarten mit Kleinkindbetreuung zu führen, meistert Vroni hervorragend. Sie achtet sehr auf ihr Team und besticht durch ihre Ehrlichkeit. Wir danken Vroni für ihren großartigen Einsatz und gratulieren zum 30-jährigen Dienstjubiläum!

Siegi Weber, Pensionierung

1985 trat Siegfried Weber als Mitarbeiter im Bauhof seinen Dienst bei der Marktgemeinde Wolfurt an. Als kommunikativer und interessierter Mitarbeiter war er in allen Bereichen einsetzbar. In der Bevölkerung ist Siegi vor allem durch seine langjährige Tätigkeit im Wasserbereich bekannt. Siegi war stets in verschiedenen Bereichen interessiert (Wasserwartprüfung, Lehrgang „Kommunale Problemstoffsammlung“). Nun genießt Siegi die wohlverdiente Pension zu der wir ihm alles Gute, vor allem viel Gesundheit, wünschen!

Cornelia Klocker, Pensionierung

Nach bemerkenswerten 38 Dienstjahren trat Conny ihren wohlverdienten Ruhestand an. Von 1981 bis 1991 war sie im Kindergarten Strohdorf tätig. 1999 übernahm Conny die Leitung des Kindergarten Bütze. Sie hat stets große Einsatzbereitschaft gezeigt, engagierte sich für die Weiterentwicklung der Kindergartenpädagogik und prägte insbesondere die Gestaltung des Campus Bütze mit. Die letzten Monate bis zur Pensionierung verbrachte Conny in der Kindervilla. Wir danken Conny für ihr großartiges Engagement und ihre innovative Arbeitsweise und wünschen alles Gute und eine erfüllte Pension!

Baustellen in Wolfurt

Vom Frühjahr bis in den Herbst sind gefühlt überall Baustellen – auch in Wolfurt tut sich so Einiges. Aus diesem Grund möchten wir Ihnen gerne einen Überblick über die Baustellen in Wolfurt geben.

Sanierung der Bogenstraße

Die Bogenstraße wurde generalsaniert und erweitert: Es wurden Wasserleitungen, Gasleitungen, Kanal und Mischwasserkanal ausgetauscht, der Randstein gesetzt, die Straßenbeleuchtung erneuert und neu asphaltiert sowie vier Bauminseln mit Pflasterbelag eingesetzt.

Albert-Loacker-Straße/ Flurstraße

Im Kreuzungsbereich der Albert-Loacker-Straße/Flurstraße wurde neu gepflastert, da die Pflastersteine lose waren und keinen Halt mehr hatten.

Wasserversorgung BA 14 Notverbund

Lauterach und Wolfurt sind nun für den Notverbund der Wasserversorgung komplett verbunden. Die letzten Meter der Leitung von der Ausfahrt des Wasserwerks für den Anschluss an den Notverbund Lauterach wurde nun durchgeführt.

Quartier Rickenbach

Auf der L3 (Dornbirner Straße bis Kellaweg 14) wurden Leitungsumlegungen (VKW, VEG, Telekom und Wasserleitung) durchgeführt.

Zieglerstraße

Auf einer Länge von ca. 23 m wurde der Gehsteig in der Zieglerstraße komplett saniert. Der Gehsteig war nicht mehr begehbar für die Fußgänger*innen und auch für den Winterdienst nicht mehr befahrbar.

Feldeggstraße (Thaler)

Die Erschließungsarbeiten der neuen Zufahrtsstraße Thaler-Gründe wurde mit den Asphaltarbeiten am 28.06.2021 abgeschlossen.

Rathaus Wolfurt

Montfortstraße

Farbenfrohe Blumenwiesen in Wolfurt als Alternative zur Rasenfläche

Jede Gemeinde besitzt Rasenflächen, die einen hohen Pflegeaufwand durch zusätzliches Düngen und Wässern verursachen und mehrmals pro Monat gemäht werden müssen.

Rasenflächen sind artenarm und der ökologische Nutzen ist gering. Darüber hinaus bietet ein Rasen Insekten und Vögeln nur wenig Schutz und Nahrung. In Trockenperioden wird die Rasenfläche ohne intensive Bewässerung braun.

Als Alternative zu den Rasenflächen dienen daher mehrjährige Naturblumenwiesen. Einjährige Pflanzen, die gerne gesetzt werden, sind zum Beispiel Alpen-Vergissmeinnicht, Malcolmia maritima, Lein-, Horn- und Leimkraut und Blaukissen. Als mehrjährige Pflanzen werden zum Beispiel Veilchen, Schleifenblume und Steinkraut eingesetzt. Es werden verschiedene Mischungen für unterschiedliche Standorte angeboten. Grundsätzlich benötigt eine Naturblumenwiese einen mageren Boden. Nur die Arten, die an den jeweiligen Boden und an das Klima angepasst sind, etablieren sich.

Vorteile der Blumenwiesen

Geringer Pflegeaufwand (kein Düngen, kein Unkrautjäten, keine Bewässerung erforderlich).
Regionaltypische Artenvielfalt kann sich ausbreiten.
Bieten Schutz, Nahrung und Rückzuggebiet für viele Insekten. Aus diesem Grund wird nur eine Frühjahrsmahd durchgeführt.
Niedriger Energieaufwand gegenüber regelmäßigem Rasenmähen (Einmal mähen mit Balkenmäher).
Naturblumenwiesen können bei Schneefreiheit ganzjährig gesät werden (vorzugsweise Frühjahr oder Herbst).

Die Gärtner vom Bauhof Wolfurt haben bereits an verschiedenen Standorten im Gemeindegebiet (Achstraße, Montfortstraße, Wasserwerk Wolfurt, Bahnweg, Kapelle Rickenbach, Rutzenbergstraße und Rathaus Wolfurt) farbenfrohe Blumenwiesen angesät.

Die farbenfrohen Blumenwiesen sind nicht nur schön anzusehen, sondern gleichzeitig ein wertvoller Lebensraum für Insekten.

Achstraße

Wildbachbegehung 2021

Das Gemeindegebiet von Wolfurt wird von Tobelbach, Ippachbach, Himmelreichbach, Eulentobelbach, Bannholzbach und Rickenbach durchzogen und entwässert. Neben dem technischen und naturnahen Ausbau der Gerinne beinhaltet das Hochwasserschutzkonzept der Marktgemeinde Wolfurt die fortlaufende Betreuung der Wildbacheinzugsgebiete und Instandhaltung der Hochwasserschutzanlagen.

Im Rahmen der dazu notwendigen Tätigkeiten werden die Geschiebesperren und Schotterfänge durch den Bauhof der Marktgemeinde Wolfurt regelmäßig inspiziert und gewartet, bei Starkregenereignissen oder länger andauernden Niederschlägen auch anlassbezogen kontrolliert.

Stämme und großes Astmaterial werden unmittelbar entfernt, um einer möglichen Verklausung (Verschluss des Gerinnes) vorzubeugen. Bei starkem Geschiebeaufkommen wird das Ausbaggern der Geschiebesperren und Schotterfänge in Auftrag gegeben.

Bergseitig liegen alle Bäche im Zuständigkeitsbereich der Wildbach- und Lawinenverbauung. Die einmal jährlich stattfindende gemeinsame Begehung der Wildbacheinzugsgebiete, mit den für den Hochwasserschutz zuständigen Interessensvertretern, d.h. Bezirkshauptmannschaft Bregenz (Abteilung Forstwesen), Abteilung Wasserwirtschaft des Landes Vorarlberg und Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Bregenz, hat heuer am 15. Juli stattgefunden.

Die wichtigsten 2020/2021 durchgeführten Instandhaltungsmaßnahmen beinhalteten die Entfernung und Entsorgung des abgelagerten Geschiebematerials (Holz, Kies, Feinmaterial) in der Geschiebesperre Rickenbach und die Betonsanierungen des großen Schotterfangs am Tobelbach.

Die gemeinsame Begehung hat gezeigt, dass sich die Geschiebesperren, Schotterfänge und Gerinne generell in einem guten bis sehr guten Zustand befinden und die Betreuung und Instandhaltung durch den Bauhof Wolfurt wiederum gewissenhaft durchgeführt wurde.

GR Paul Stampfl

Das Bauhof-Team kommt fleißig mit dem Fahrrad zur Arbeit.

Erfolgreiche Fahrradaktion für Gemeindemitarbeitende

Die Gemeinde Wolfurt unterstützt die Mitarbeitenden beim Umstieg auf umweltfreundliche Verkehrsmittel mit einer alle zwei Jahre stattfindenden Fahrradaktion.

Wolfurt ist seit 1998 Mitglied im e5-Programm und somit eine e5-Gemeinde der ersten Stunde. Die Gemeindeverantwortlichen setzen sich verstärkt für eine nachhaltige Energiepolitik und aktiven Klimaschutz in der Gemeinde ein.
Die Marktgemeinde möchte mit gutem Beispiel vorangehen und auch die Mitarbeitenden beim Umstieg auf gesunde und umweltfreundliche Verkehrsmittel unterstützen. Aus diesem Grund gibt es alle zwei Jahre eine Fahrradaktion, bei der die Mitarbeitenden ein alltagstaugliches „Dienstfahrrad“ bekommen und die Kosten durch ein Dienstgeberdarlehen zurückzahlen – so auch dieses Jahr.

Ziel der Aktion ist, allen Mitarbeitenden, die ihre Wege (beruflich und privat) in Zukunft öfters mit dem Fahrrad zurücklegen möchten, ein hochwertiges Fahrrad zu attraktiven Konditionen zur Verfügung zu stellen. Die Fahrradaktion für die Mitarbeiter*innen bietet eine große Motivation, viele Wege mit dem Rad zurückzulegen; gleichzeitig leistet diese Art der umweltfreundlichen Mobilität einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und ist gut für die eigene Gesundheit.
Jedes Fahrrad wird mit einem Pauschalbetrag gefördert. Die Wolfurter Radhändler (Puchmayr und Radcult) unterstützen die Aktion zusätzlich mit einem flotten Rabatt. Darüber hinaus gibt es vom Klima- und Energiefonds eine E-Bike-Förderung. Das gewünschte Fahrrad wird beim lokalen Händler mit Bezugsschein bestellt und von der Gemeinde bezogen. Der monatliche Restbetrag wird vom Gehalt abgezogen. Die einzige Voraussetzung ist die Alltagstauglichkeit des gewählten Fahrrads und die Unterzeichnung einer Nutzungsvereinbarung, worin die rechtlichen Rahmenbedingungen vereinbart werden. Die Mitarbeitenden bekennen sich zudem dazu, das Fahrrad im Alltag möglichst oft einzusetzen, und wenn es der Wohnort zulässt, speziell den Weg zur Arbeit mit dem „Gemeinde-Rad“ zurückzulegen.

Die Sozialdienste boten dieses Jahr erstmals die Fahrradaktion für ihre Mitarbeitenden an. Gemeinsam mit den Rädern der Gemeinde wurden heuer ca. 63 E-Bikes und 7 „normale“ Fahrräder im Rahmen dieser Aktion angeschafft.

Feuchttücher verstopfen Kanalisation

Feuchttücher sind getränkte Stoffe aus Fasern (Natur, Synthetik oder Gemische) und werden immer häufiger als WC-Hygienepapier und zur Körperpflege verwendet.
Aufgrund der hohen Reißfestigkeit ist die Entsorgung über das WC äußerst problematisch! Denn Feuchttücher, die über das WC oder den Ausguss entsorgt werden, verstopfen Toiletten, Pumpen, Abflussrohre und sogar ganze Kanalstränge.
Die Behebung dieser Verstopfungen oder sogar von Pumpenausfällen bedeuten hohe Kosten und einen enormen Zeitaufwand. Diese Kosten müssen von allen getragen werden, da sie von der Kläranlage auf die Mitgliedsgemeinden und damit auf die Einwohner*innen umgelegt werden.
Die einfache Lösung: Bitte entsorgen Sie WC-, Kosmetik-, Baby- und Hygienefeuchttücher nur über den Restmüll!

Die Umwelt sagt Danke!

Torfabbau für Blumenerde

Moore und Klima

Seit dem Pariser Klimaabkommen sind Klimaschutz und Klimawandelanpassung die zwei gleichberechtigten Säulen im Kampf gegen den menschgemachten Klimawandel. Das heißt nicht, dass der Klimaschutz aufgegeben werden kann. Vielmehr rechnen wir mit Veränderungen, wie z. B. längere Hitze- oder Trockenperioden, und wappnen uns dafür. Dies tangiert viele Bereiche unseres Alltags.

Wolfurt ist Teil der Klimawandel-Anpassungsmodellregion KLAR! plan b, die Region setzt Projekte im Bereich Klimawandelanpassung um. Ein Thema liegt uns in der Region „zu Füßen“ – das Ried. Was ist die Rolle von Mooren beim Klimaschutz und der Klimawandelanpassung?
Gesunde Moore speichern Kohlenstoff und sind dadurch wichtige Puffer zur Atmosphäre. Moore wachsen sehr langsam (wenige mm pro Jahr) und können sehr viel Kohlenstoff binden. Das organische Sediment, in dem der Kohlenstoff gebunden wird, ist Torf. Die Entwässerung der Moore führt zur abrupten Freisetzung des gespeicherten Kohlenstoffs.
Es gibt verschiedene Gründe für die Entwässerung: Lange Zeit wurde Torf als Brennstoff genutzt und findet heute noch Anwendung als Zusatz in Blumenerde. Weitere Gründe sind die Ausbreitung des Menschen (u.a. Lebensraum, Infrastruktur, Landwirtschaft, Freizeit) und inzwischen der menschgemachte Klimawandel. Längere Trockenperioden und langanhaltende Hitzewellen beeinträchtigen die gesunde Funktion der Moore als Kohlenstoffsenken. Auch die Biodiversität des sensiblen Ökosystems wird durch den Klimawandel bedroht. So entwickeln sich Moore von Kohlestoffsenkern zu Freisetzern von Kohlenstoff.
Im KLAR!-Projekt werden die verschiedenen Nutzungen betrachtet und über die Konsequenzen berichtet. Aktuell wird eine Kartierung der Torfböden erarbeitet, Ergebnisse werden bei einer Exkursion für Interessierte im Frühjahr 2022 präsentiert.

KLAR! Vorbereitet auf die Klimakrise

mein plan b – Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach, Wolfurt

Walter Eberle,
Umwelt- und Wirtschaftsausschuss

Robert Hasler, Gemeinderat für Umwelt,
Klima und nachhaltige Mobilität

Abfallentsorgung - genaues Trennen spart Zeit und Geld

Trotz einer hohen Trennmoral der Wolfurter Bürger*innen ist immer wieder festzustellen, dass das Ortsbild durch illegale oder unsachgemäße Abfallentsorgung verunstaltet wird.

Besonders ärgerlich ist dabei, dass die Bauhofmitarbeiter diesen Abfall mit erheblichem Zeitaufwand entfernen müssen, gar nicht daran zu denken, wie ekelerregend dies manchmal sein kann! Dem Wolfurter Bauhof gebührt dafür ein besonderes Dankeschön für ihren Einsatz und ihr Engagement, auch wenn es sehr bedauerlich ist, wie achtlos manche Mitmenschen mit unserer Umwelt umgehen! Nicht nur, dass Bushaltestellen „zugemüllt“ werden, auch die öffentlichen Wertstoffsammelstellen werden für die Entsorgung von Sperrmüll verwendet. Sogar Hausabfälle wie Bioabfall oder Hygieneartikel werden einfach hingestellt oder in den öffentlichen Abfalleimern entsorgt– ganz nach dem Motto „irgendjemand wird das dann schon aufräumen“.

Die Marktgemeinde Wolfurt erstattet seit einigen Jahren bei konkreten Hinweisen zu illegaler Abfallablagerung eine Anzeige. So wurden bereits über 100 Anzeigen an die Bezirkshauptmannschaft Bregenz weitergeleitet. Das Strafausmaß liegt dabei im Bereich von € 200,00 bis € 4.000,00. Zusätzlich wurden mehrsprachige Hinweistafeln an den „Hotspots“ aufgestellt, da wir auf Sensibilisierung und Bewusstmachung setzen.

Im Abfallwirtschaftsgesetz, aber auch in der Wolfurter Abfuhrordnung, wird genau festgehalten, wie der Abfall zu entsorgen ist. Abfälle sind sortenrein in den dafür in Wolfurt erhältlichen Abfallsäcken (oder Tonnen) zu entsorgen und auf dem eigenen Grundstück am Vorabend des Abfuhrtages bereitzustellen. Dabei ist im Sinne des Vorarlberger Abfallwirtschaftsgesetzes dafür zu sorgen, dass weder die natürlichen Lebensbedingungen von Tieren und Pflanzen, noch das Orts- und Landschaftsbild beeinträchtigt werden.

Ein weiteres Problem sind die Unmengen an weggeworfenen Zigarettenstummeln. Sie gefährden uns alle. Sie sind eine Belastung für unsere Gesundheit und für unsere Umwelt (toxische Inhaltsstoffe). Ein Zigarettenstummel reicht aus, ca. 10 l Trinkwasser zu verunreinigen. Bei der Zerreibung der Filter durch z. B. Autoreifen oder Schuhwerk entsteht Feinstaub, der bei der Atmung tief in die Lunge eindringt. Also, Zigarettenstummel in einem geeigneten Behälter mitnehmen und fachgerecht entsorgen!

Ein Hinweis zu unserem ausgezeichnet funktionierenden ASZ in Lauterach:

Im ASZ Hofsteig können zu sehr kundenfreundlichen Öffnungszeiten viele Abfälle gratis abgegeben werden. Elektro-Altgeräte, Batterien, Leuchtstoffröhren, Problemstoffe aus dem Haushalt etc. sind allesamt gratis. Die Abgabe im ASZ schont natürlich die Umwelt und die Gemeinde spart sich durch die ordnungsgemäße Entsorgung einen großen Kosten- und Personalaufwand, der sonst über die Müllgrundgebühr von der Allgemeinheit bezahlt werden muss.

Je besser die Abfälle durch die Bevölkerung oder bei der Abgabe im ASZ sortiert sind, desto billiger wird die Entsorgung. Sperrmüll ist die teuerste Abfallfraktion. Leider werden jedoch viele Altstoffe, die sonst gratis abgegeben und einfach recycelt werden könnten, über den teuren Sperrmüll entsorgt.

Im Sinne eines sauberen Ortsbildes und weil uns unsere Umwelt am Herzen liegt, ist eine richtige und sachgemäße Abfallentsorgung unumgänglich!

Die Bregenzerach ist für Vorarlberg ein einmaliger Wildfluss.
Die Ach hat im unteren Flussabschnitt bis Wolfurt/Kennelbach ein junges bis zu 150 m hohes Durchbruchstal in die Molassezone gebildet. Meist voreilig wird der Fokus auf die Schönheit des Flusses gelegt. Dabei sind es gerade die Steileinhänge und dessen besonderer Waldreichtum, die dieses Gebiet so einzigartig machen.
An der steilen Flanke stocken artenreiche Laubmischwälder und Orchideen-Buchenwälder, in den Seitentobeln verbergen sich Hangschluchtwälder und in Flussnähe trotzen Inseln mit Auwäldern den ständigen Hochwässern.
Es stellt damit ein Flussbiotop von nationaler Bedeutung dar und wurde als Europaschutzgebiet ausgewiesen.

Das Schutzgebiet Bregenzerachschlucht umfasst 430 ha auf einer Flusslänge von zehn Kilometern. Neben dem Fluss stellen insbesondere die naturnahen Wälder mit einem hohen Totholzanteil den großen naturschutzfachlichen Wert dar.
25 ha bzw. 8 % der Gebietsfläche beherbergen sogenannte Schlucht- und Hangmischwälder. Dieser sehr gefährdete Waldtyp nimmt einen besonderen Stellenwert ein und gilt als „prioritäres Schutzgut“.

Schlucht- und Hangmischwälder sind Mischwälder auf Spezialstandorten (Steilhänge bzw. Schluchtbereiche) mit hoher Luftfeuchtigkeit, dauernd guter Wasserversorgung und einer hohen Dynamik. Der Boden ist meist nährstoffreich und tiefgründig aber bedingt durch das Relief instabil und rutschgefährdet. Die Buche tritt an all diesen Standorten stark zurück oder fehlt gänzlich. Die Baumschicht wird von Edellaubhölzern, wie Ahorn, Esche, Linde und Bergulme in unterschiedlichen Mischungsverhältnissen dominiert.
Keine der genannten Baumarten bildet dabei in der Regel einen überwiegenden Anteil. Bemerkenswert sind in der Achschlucht aber teilweise die inselartigen Bestände von Eiben entlang der Hangrücken, wie beispielsweise im Ippachwald, der seinen Namen wohl auch von den Eiben ableitet.

Der Kronenschluss dieser Wälder ist oft licht, da Bäume durch die Steilhänge oder die natürliche Überalterung umstürzen. Am Waldboden kann sich deshalb vielfach eine üppige Krautschicht ausbilden. Verglichen mit anderen Waldtypen ist dieser Lebensraum überdurchschnittlich arten- und strukturreich mit vielen spezialisierten Tier- und Pflanzenarten. Durch die erschwerte Zugänglichkeit sind sie auch ein wichtiger Rückzugsraum für sensible Tierarten, wie Eulen oder Spechte. Auch größere Arten, wie der heimliche Luchs verwenden auf leisen Pfoten die Achschlucht als überregionalen Wanderkorridor.

Gefährdungsursachen für diesen Lebensraum sind die Umwandlung der natürlichen Baumartenmischung durch Nadelholzaufforstung, diverse Krankheiten (insb. Ulmen- und Eschentriebsterben), erhöhter Wildeinfluss und Schadstoffimmissionen. Die Schutzmaßnahmen für diesen Waldtyp zielen daher darauf ab, dass die natürlichen Mischwälder durch Naturverjüngung erhalten und möglichst Altholzbestände mit hohem Totholzanteil aufgebaut werden.
Die Außernutzungstellung und der Schutz von stehendem Totholz im Wald werden in Europaschutzgebieten von der Vorarlberger Landesregierung eigens mit einer Wald-Umwelt-Förderung honoriert. Die Wildstandsregulierung in der Achschlucht, insbesondere der bemerkenswerte Bestand von Wald-Gams, bewirtschaftet die Jagd kooperativ in Zusammenarbeit mit dem Forst. Von Seiten des Naturschutzes sind es gerade die schwer zugänglichen und vielfach unerforschten Bereiche, die wohl noch bemerkenswerte Funde, wie Pilze, Moose, Insekten, Fledermäuse etc., erwarten lassen.

Schlucht- und Hangmischwälder in der Bregenzerachschlucht

Sa, 4. bis So, 12. September 2021

Vorarlberg MOBILWoche 2021

Probier amol: 7 Tage mit Bus und Bahn im Ländle unterwegs sein für nur € 15,00, CARUSO Carsharing testen, tolle Wanderungen unternehmen oder beim MOBILWochen-Gewinnspiel tolle Preise gewinnen. Das und mehr gibt es in der Vorarlberg MOBILWoche

.

MOBILWochen-Ticket:

Günstig Vorarlberg entdecken: Mit dem MOBILWochen-Ticket 7 Tage mit Bus und Bahn in ganz Vorarlberg unterwegs sein für nur € 15,00 – und das mit der ganzen Familie!

FAIRTIQ

Lerne in der MOBILWoche FAIRTIQ kennen und erhalte als Neukund*in € 5,00 Startguthaben geschenkt!

Wandern mit Bus und Bahn

Viele Tourenvorschläge von leicht bis schwierig hat der Alpenverein Vorarlberg für die MOBILWoche zusammengestellt. Gut mit Bus und Bahn erreichbar bieten sie den Vorteil, dass unterschiedliche Start- und Endpunkte der Wanderung möglich sind! Mit dem MOBILWochen-Ticket bringen dich Bus und Bahn besonders günstig zum Ausgangspunkt deiner Wanderung und auch wieder heim.

VMOBIL Card für kombinierte Mobilität

Die VMOBIL Card vereinigt Bus & Bahn mit weiteren Mobilitätsangeboten, wie z.B. CARUSO Carsharing: Mit nur einer Karte verfügst du über die Jahreskarte für das gesamte Vorarlberger Bus- und Bahnnetz und kannst dir jederzeit ein Elektroauto von CARUSO buchen und ausleihen. In dieser Kombination entfallen 50 % der Monatsgebühr von CARUSO – und das Monat für Monat! Diese und weitere Module findest du auf www.vmobil.at.

Direkt in Wolfurt:
03. September:

- MOBILWochen-Aktionsstand am Wolfurter Markt
- Verlosung von MOBILWochen Tickets
- Caruso Carsharing testfahren
- Infos über MOBILWochen Aktionsangebote

Gratis Caruso Carsharing testen

Während der MOBILWoche können Interessierte in Wolfurt einfach und unkompliziert Caruso Carsharing bis zu drei Stunden lang kostenlos testen. Einfach vorab telefonisch bei der Gemeinde melden.
Wer sich im September für eine Mitgliedschaft bei Caruso entscheidet, bekommt als besonderes Zuckerl die erste Monatsgebühr geschenkt!

VORARLBERG MOBILWOCHE NACHHALTIG MOBIL ANS ZIEL · VMOBIL · caruso CARSHARING · Klimabündnis Österreich · alpenverein vorarlberg · FAIRTIQ · familienpass

Jetzt zum RADIUS-Fahrrad-Wettbewerb anmelden und gewinnen

Noch bis Ende September läuft der landesweite RADIUS-Fahrrad-Wettbewerb – Zeit genug also, um noch einzusteigen. Die plan b-Gemeinden laden dazu herzlich ein!
Die Anmeldung kann auf vorarlberg.radelt.at oder im Bürgerservice Ihrer Gemeinde erfolgen. Für unterwegs gibt es die kostenlose „Vorarlberg Radelt App“ im Appstore für Android oder Iphone. Abgesehen von den Gewinnchancen ist es auch ein schönes Zeichen für unsere Region, wenn gefahrene Fahrrad-Kilometer sichtbar werden.

In Planung:

plan b-Rad-Ried-Tag am 3. Oktober

Für Sonntag, den 03. Oktober, wird zurzeit der plan b-Rad-Ried-Tag 2021 vorbereitet. Ob und wie er tatsächlich stattfinden kann, hängt wie vieles andere von den Rahmenbedingungen Ende September ab. Falls ja, wird es im nahezu autofreien Ried neben der wunderbaren Natur wieder verschiedene attraktive Möglichkeiten und Angebote geben. Mehr dazu in den Gemeindemedien und auf mobilplanb.at im September.

Sternfahrt Wolfurt

Auch dieses Jahr gibt es eine gemeinsame Sternfahrt vom Cubus zum Treffpunkt nach Lauterach! Die genaue Abfahrtszeit wird in den Gemeindemedien bekanntgegeben.

RADIUS 2021: Was kann ich gewinnen?

- Radellotto: „Österreich radelt“ verlost wöchentlich ein Qualitätsfahrrad
- #zielsprint: Weitere Markenprodukte winken allen, die zwischen 01. und 30. September ihre Rad-Kilometer eintragen.
- Zusätzliche tolle Preise gibt es für RADIUS-Teilnehmer*innen wieder von den sieben plan b-Gemeinden – im Idealfall bei der Verlosung beim Rad-Ried-Tag am 03. Oktober

mein plan b
Bregenz
Hard
Kennelbach
Lauterach
Schwarzach
Wolfurt

wolfurt

HERBST MARKT

Sonntag 26.09.21 ist: Zeit für Held*innen!

11:00 – 18:00 Uhr | Dorfzentrum

ABGESAGT

- Apfelstrudel-Verkauf für [illegible] Zweck
- Attraktive [illegible]
- [illegible]les Rahmenprogramm für [illegible] „[illegible]n“
- [illegible] Einsatz - Polizei, Feuerwehr, Rotes Kreuz
- [illegible] Markus Linder
- Kinderflohmarkt im Pfarrheim
- Bauernkapelle & Jugendkapelle
- Fotobox
- Gutscheine für autofreie Anreise
- Gratis Anreise mit Bus & Bahn - Tickets auf vmobil.at/veranstaltertickets/wolfurter-herbstmarkt oder einfach QR-Code scannen

In den letzten Monaten haben wir den Herbstmarkt intensiv vorbereitet, COVID-Maßnahmen abgefragt und auf deren Umsetzbarkeit geprüft.
Leider ist ein Herbstmarkt so wie wir ihn kennen und schätzen, auch unter Berücksichtigung unserer Verantwortung als Gemeinde, aktuell nicht tragbar.
Deshalb haben wir uns entschieden, den Herbstmarkt leider abzusagen.
Wir bedanken uns bei allen für die Unterstützung und freuen uns auf 2022 mit euch!

Weitere Informationen zum Rahmenprogramm finden Sie auf: www.wolfurt.at

Diese Karten können bis 6. September 2021 im Rathaus abgegeben oder in den silbernen Briefkasten geworfen werden.
Wir hoffen auf viele Rückmeldungen und freuen uns diese „Helden-Post“ in der Oktober-Ausgabe zu veröffentlichen.

Zeit für Held*innen ... auch ohne Herbstmarkt

In der Zeit der Pandemie haben viele Wolfurter*innen Außergewöhnliches geleistet. Jetzt ist an der Zeit, diesen Menschen Danke zu sagen.

Die Geschäfte sind geöffnet, Restaurants werden wieder besucht, unser Leben nimmt - mit gewissen Einschränkungen - wieder seinen gewohnten Lauf. Die lang erwartete Normalität scheint zurück und das ist gut so.
Doch bei aller Euphorie gilt es nicht, auf all jene zu vergessen, die in der Zeit der Krise ihr Bestes gegeben haben, um anderen Gutes zu tun. Deshalb möchten wir in der nächsten Ausgabe der Wolfurt Info diesen „Held*innen“ eine spezielle Seite widmen.
Damit wollen wir uns bei den Menschen bedanken, die während des Lockdowns ihre Mitmenschlichkeit unter Beweis gestellt haben und diese Menschen vor den Vorhang bzw. in die Wolfurt Info holen.

Wer ist dein*e Corona-Held*in?

Einkaufen gehen für die betagte Nachbarin, den Hund ausführen, wenn das Herrchen in Quarantäne war oder einfach nur notwendige Besorgungen erledigen – oft waren es die kleinen Dinge, die uns trotz des vorgeschriebenen Abstandes näher zusammenrücken ließen. Ärzte, Apotheker*innen, Verkäufer*innen, Paketzusteller*innen, Lehrer*innen und viele viele mehr.
Diesen Menschen wollen wir jetzt Danke sagen. Wenn du also jemanden kennst, der während dieser herausfordernden Zeit für andere da war und aus deiner Sicht Außergewöhnliches geleistet hat, schreib uns bitte auf die beigefügte Danke-Karte (oben zum Ausschneiden).

Zentrumsbesuch in Hohenems

Am 21. Mai 2021 nutzten Wolfurter Vertreter*innen von Wirtschaft, Politik und Anrainer*innen die Möglichkeit, sich über ein lebendiges Zentrum in Wolfurt und über die Entwicklung des Wolfurter Ortskerns auszutauschen.

Zu diesem Anlass führte Projekt- und Quartiersentwickler DI Markus Schadenbauer durch das Hohenemser Zentrum und lud zusammen mit Kommerzialrat Walter Eberle ein im gemeinsamen Gespräch „Ideen zur Zentrumentwicklung Wolfurt“ am Beispiel der Quartiersentwicklung im Hohenemser Zentrum zu erarbeiten. Trotz des großen Interesses an Führung und Diskussion musste die Anzahl der Teilnehmenden aufgrund der aktuellen Corona-Situation leider eingeschränkt werden.

Der auch für die Wolfurter Zentrumsentwicklung tätige Projektentwickler DI Markus Schadenbauer zeigte auf, dass im Hohenemser Zentrum das Erhalten und Sanieren über dem Erneuern steht. In Hohenems ist sichtbar, dass die Sanierung denkmalgeschützter Gebäude wirtschaftlich sehr erfolgreich ist. Sukzessive werden immer mehr Immobilien in Hohenems in dr’Gass und im Jüdischen Viertel – mithilfe zahlreicher meist privater Investor*innen und in Zusammenarbeit mit der Stadt Hohenems – saniert. Durch die Sanierungen und die gezielte Ansiedlung von inhabergeführten Lokalen konnten hier allein seit 2015 30 neue Geschäfte, Dienstleister*innen und Gastronom*innen angesiedelt werden. Dabei handelt es sich nahezu ausschließlich um Neugründungen. Auch die Frequenz im Zentrum wurde dank klarer Zielsetzung und der Zusammenarbeit vieler maßgeblich gesteigert.
Den Vertreter*innen aus Wolfurt fällt auf:
„Es ist eine Besonderheit, dass so viele Plätze in Hohenems zum Verweilen einladen, trotz des trüben Wetters.“

DI Markus Schadenbauer war es bei der Führung wichtig, die Eigenständigkeit der beiden Gemeinden Wolfurt und Hohenems und die jeweiligen Besonderheiten der Standort-Gegebenheiten hervorzuheben.
Kommerzialrat Walter Eberle bedankte sich bei Projektentwickler DI Markus Schadenbauer für die Führung und zeigt sich positiv, was die Entwicklungen in Wolfurt angeht:
„Den Ausbau von Plätzen mit hoher Aufenthaltsqualität im Zentrumsbereich will man auch in Wolfurt gewährleisten – für Bewohner*innen wie für Besucher*innen gleichermaßen. Was die wirtschaftlichen Interessen angeht, gilt es die vorhandenen Potentiale in Wolfurt aufzuzeigen und weiter auszubauen.“
Bürgermeister Christian Natter wird den öffentlichen Aktionstag zur Wolfurter Zentrumsentwicklung coronabedingt am 01. Oktober 2021 durchführen. Zwischenzeitlich wird über die Fortschritte der Zentrumsentwicklung in den Gemeindemedien und in persönlichen Gesprächen berichtet.

Sommerschule in Wolfurt – VS Bütze

Was ist die Sommerschule?

Die Sommerschule dauert zwei Wochen (in den letzten zwei Ferienwochen) und ist dafür gedacht, dass Kinder in Deutsch und Mathematik begleitet werden. Sie dient der Aufarbeitung von Verlusten durch die Coronapandemie und soll helfen, einen gut vorbereiteten Schulstart im Herbst zu gewährleisten. Ich bin der festen Überzeugung, dass das eine gute Idee ist und unterstütze daher dieses Projekt gerne!

Studenten und Lehrpersonen unterrichten in Kleingruppen (max. 15 Kinder pro Gruppe) zwei Wochen lang jeweils vier Stunden am Tag. Der Schwerpunkt liegt dabei auf spielerischer Förderung sowie der Wiederholung und Festigung des Lehrstoffes des letzten Jahres. Auch Bewegung, Singen und Basteln sollen ihren Platz finden und das Ganze pädagogisch durchdacht auflockern.

Die Sommerschule hat bereits im letzten Jahr gestartet. Leider wurden - warum auch immer - in Wolfurt die Direktor*innen nicht gefragt, ob sie die Leitung übernehmen würden, was dazu geführt hat, dass Wolfurter Kinder dafür mit dem Bus in die Riedenburg fahren mussten.
Daher habe ich für dieses Schuljahr frühzeitig angeboten, die Sommerschule für die Volksschulen am Standort Bütze zu leiten. Kollege Norbert Moosbrugger hat dies für die Mittelschulen übernommen.
Wir Schulen haben dann Kinder eingeladen, erhoben, wer Interesse hat, und diese Ergebnisse dann ans Ministerium übermittelt. Am letzten Schultag wurden wir dann informiert, wie es am Standort aussehen wird.
Gleich am Montag in den Sommerferien habe ich dann „mein“ Team (drei Studenten und vier Lehrerinnen) eingeladen, um das Konzept, die Gruppeneinteilungen, die Raumzuweisungen und vieles mehr zu besprechen. Im Anschluss wurden dann von mir die Eltern informiert, damit auch sie die Rahmenbedingungen wissen.

Am Standort Campus Bütze betreuen wir 70 Kinder in fünf Gruppen à 14 Schüler*innen. Sie kommen aus Wolfurt (Bütze & Mähdle), Schwarzach, Lauterach, Kennelbach und Hard.
Wir freuen uns schon auf die interessante Herausforderung!

Dir. Bernd Dragosits

1. Woche Sommerschule | 30.08. – 03.09. | 08:00 – 12:00 Uhr
2. Woche Sommerschule | 06.09. – 10.09. | 08:00 – 12:00 Uhr

KINDER ECKE

Wasserbomben
selbst gemacht!

Ihr braucht dazu nur
Spülschwämme,
eine Schere,
Kabelbinder oder
starke Gummiringe.

Viel Spaß dabei!
Plaaaaatsch!!!!

Sommer, Sonne, Sonnenschein im Kindercampus Bütze

Lange hat es gedauert, bis wir endlich den Sommer begrüßen durften. Der Frühling war kalt und sehr ungemütlich.

Mit dicken Jacken und Stirnbändern sind die Kinder in den Kindergarten gekommen, bis es dann Ende Mai wärmer wurde und das Wetter von Winter auf Sommer umgestellt hat. Anfang Juni konnte dann unser geliebtes „Bützebad“ öffnen.

Mit viel Freude und vor allem Spaß erlebten die Kinder die Sonne, das Wasser und den Sand. Mit Badekleidung und Sonnenhut ging es dann ab zum Wasser. Das Planschbecken war noch recht frisch, aber bei den tropischen Temperaturen war es eine angenehme Abkühlung.
Manche Kinder bevorzugten den Rasensprenger, anderen reichten die kleinen Wasserstellen, um zu spritzen und die Hände nass zu machen.
Ein Hit war das Wasser im Sandkasten. Da wurden die Kinder zu Baumeistern, ganze Flüsse und Dämme wurden errichtet, aber vor allem konnte mal so richtig gematscht werden.

Unseren eifrigen Fußball-Jungs war es nie zu heiß, um dem Leder nachzulaufen und es den großen Vorbildern im Fernseher nachzumachen. Auch der ein oder andere „Foul-Schauspieler“ fand sich darunter.

Mitte Juni wurde noch eine Malwand im Garten installiert. Der Andrang war groß und die Wasserfarben bei unseren Künstlern sehr beliebt. Unser Garten verwandelte sich im Nu zu einem Kunstmuseum.

Mit diesem Programm und noch vielem mehr möchten wir heuer auch die Kinder im Sommerkindergarten begrüßen und einen lustigen, spannenden Sommer erleben!

Mittelschule Wolfurt

Ganztagsklassen funktionieren!

Bereits seit 10 Jahren gibt es an der Mittelschule in jedem Jahrgang auch eine Ganztagsklasse. Diese Klassen sind ein Erfolgsmodell!

Vor 10 Jahren wurde es gesetzlich möglich Ganztagsklassen zu bilden. Zur gleichen Zeit hat ein Vater (und ehemaliger Schüler) zu mir gesagt: „Wenn ich am Abend nach Hause komme, dann muss ich meinem Sohn in Mathe helfen.
Eigentlich kein Problem. Aber wenn ich es dann nicht genau so erkläre, wie mein Sohn es in der Schule gelernt hat, dann kommt es zum Streit. Und dann streitet auch meine Frau mit mir, weil ich angeblich selten da bin, und wenn ich da bin, dann gibt es nur Streit. Norbert, ich brauche Nachhilfe!“
Ich habe mir gedacht, dass es doch eigentlich besser wäre, wenn die Hausübung in der Schule gemacht werden könnte. Denn eigentlich gehört das schulische Lernen in die Schule.

So habe ich mich entschieden, das Thema Ganztagsschule für die Hauptschule Wolfurt in Angriff zu nehmen.
Es war überraschend einfach zwei Lehrpersonen zu finden: Karin Oberhauser und Hubert Sinz. Wie sich herausstellen sollte – zwei geniale Pioniere!
Ein Problem zeigte sich allerdings rasch: Für die Ganztagsklasse braucht es eine Anmeldung der Eltern und damit schrumpft der Einfluss der Schule auf die Zusammensetzung der Schüler*innen. So ist der Anteil an Schüler*innen mit nichtdeutscher Muttersprache und auch die Zahl der schwachen Kinder in diesen Klassen oft hoch. Es entstehen manchmal „schwierige“ Klassen.
Karin und Hubert ließen sich nicht beirren und erreichten mit viel Herzblut und großer Konsequenz einen außerordentlichen Erfolg, der sich am Ende der vierten Klasse zeigte: Die Ganztagsklasse war im Schnitt sogar erfolgreicher als die Sportklasse!

Wie kann dieses Modell so erfolgreich sein?

- Erstens sind es die zusätzlichen Lehrer*innenstunden, die den Schüler*innen zugute kommen. Es können Defizite aus der Volksschule aufgeholt werden und die Schüler*innen können vom regulären Unterricht deutlich mehr profitieren.
- Zweitens sind diese Klassen eingeschworene Lerngemeinschaften: Schüler*innen lernen von und mit Schüler*innen. Das ist für alle ein unglaublicher Lernturbo! Es ist eine große Leistung, ein anstehendes Problem einem Kameraden oder eine Kameradin so zu erklären, dass es gelöst werden kann.
- Drittens müssen in diesen Lerngemeinschaften viele Regeln des menschlichen Zusammenlebens eingeübt werden. Ehrlichkeit, gute Kommunikation, Selbstdisziplin, Ordnung, Rücksichtnahme, Optimismus und vieles mehr. Diese Tugenden erleichtern dann das Lernen. Oft zeigt es sich, dass dieser Reifungsprozess mühsam ist und seine Zeit braucht, dann aber immer seine positive Wirkung entfaltet. Auch und vor allem für die Lehrpersonen sind die ersten Jahre sehr intensiv.

Und so schließen Kinder, die sich teilweise schon selbst aufgegeben haben oder aufgegeben wurden, als Jugendliche sehr erfolgreich die Mittelschule ab und bestehen dann in einer Lehre oder einer weiterführenden Schule! Sie haben gelernt, dass es auf sie ankommt, und sie erleben Gemeinschaften als Bereicherung!
Für mich ist diese Form der Schule ein Erfolgsmodell, das sich auf die ganze Schule positiv auswirkt, da die ehemaligen Bildungsverlierer, gebündelt und intensiv begleitet, das Niveau der ganzen Schule anheben.

Wieso gibt es dann nicht mehr Ganztagsklassen in Vorarlberg?

Ein Grund sind die bürokratischen Hürden. Es bedeutet einen unglaublichen Mehraufwand für die Direktor*innen und die Klassenvorstände. Ohne Idealismus geht da gar nichts, mit Idealismus ist es eine Herausforderung und viel Arbeit!
Warum gibt es Ganztagesklassen eigentlich erst in der Mittelschule und nicht bereits in der Volksschule? Das ist eine Frage, die ich mir in der letzten Zeit öfter stelle. Eine Antwort habe ich nicht. Es wäre höchst an der Zeit, dass bereits in der Volksschule auf Defizite mit mehr Zeit in der Schule reagiert wird.
In der Mittelschule Wolfurt wollen wir auf das erfolgreiche Modell Ganztagsklasse nicht mehr verzichten, denn wir spüren es als Verpflichtung gemeinschaftsfähige, gut ausgebildete, selbstbewusste und belastbare Menschen in das Leben zu entlassen.

Engagement im Sinne des Umweltzeichens

Zum Abschluss ihrer 4 Jahre wollte die 4b der Mittelschule Wolfurt mit ihren beiden Klassenvorständinnen Christine Moosbrugger und Ulrike Steif noch ein Zeichen setzen!

Jede der 4 Tischgruppen hat sich ein Ziel gesetzt:

- der Bau eines Hochbeetes
- ein dazu passendes Solarbewässerungssystem
- ein Film über das Altstoffsammelzentrum Lauterach
- und ein Aktionstag für die Erstklässler*innen

Der Bau eines Hochbeetes mitsamt einem Solarbewässerungssystem wurde geplant. Umgesetzt wurden dann 2 Hochbeete im Bereich des Kindergartens. Sehr selbstständig und mit guter Unterstützung der Gemeindepolitik haben die Schüler*innen die Hochbeete gebaut.

Der Film wurde in Lauterach gedreht, dann geschnitten und vertont und wird zukünftig im Physikunterricht verwendet.

Und beim Tag mit den Erstklässler*innen sind Saatbomben entstanden, wurden Kräutertees gekocht oder diverse Aufstriche gezaubert und verzehrt.
Die Ziele des Umweltzeichens werden gelebt!

Dir. Norbert Moosbrugger

Übergabe der Schulleitung an der VS Mähdle

Direktorin Silvia Benzer übergibt nach 19 Jahren die Leitung der VS Mähdle an Evelyn Lingenhel und darf sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden.

Silvia hat vor ihrem Ruhestand noch ein Sabbatical genommen, daher übernahm Evelyn als intermittierende Direktorin die Schulleitung. Seit kurzem wurde Evelyn Lingenhel die Stelle nun offiziell übertragen. Wir haben die beiden Direktorinnen um ein kurzes Interview gebeten.

Silvia Benzer

Liebe Silvia, du durftest dich in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Freust du dich schon darauf oder ist bei dem Gedanken auch ein bisschen Wehmut dabei?

In meinem Sabbatjahr konnte ich die Schule gut abschließen und sie an meine Nachfolgerin übergeben. Nun freue ich mich auf mehr Zeit für mich und schaue sehr gerne auf wunderschöne Jahre in der VS Mähdle und ein erfülltes Berufsleben als Lehrerin und Direktorin zurück.

Was sind deine Pläne als Neu-Pensionistin/-Seniorin? Worauf freust du dich am meisten?

Ganz besonders freue ich mich auf gemeinsame Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden. Ein Hobby von mir ist das Reisen und da gibt es noch viele Länder, die ich mit meinem Partner erkunden möchte.

Was erwartest du von und wünscht du deiner Nachfolgerin?

Ich wünsche meiner Nachfolgerin ein starkes Team, Unterstützung durch die Eltern und die Gemeinde und alle anderen Schulpartner*innen. Eine gute Zusammenarbeit aller Beteiligten ist wichtig, damit die Schule ihre Aufgaben erfüllen kann. Ganz persönlich wünsche ich Evelyn, dass sie genauso viel Spaß und Freude mit der Leitung der VS Mähdle hat, wie ich es hatte.

Was waren deine Highlights in deiner Zeit als Direktorin?

Meine Highlights waren sehr zahlreich und reichten von Großprojekten, wie dem Schulumbau, über gelungene Umsetzungen wichtiger Themen, wie das der Integration, bis hin zu den täglichen Begegnungen mit den Kindern, den Eltern und meinen Kolleg*innen.

Wie würden deine ehemaligen Schüler*innen dich mit wenigen Worten beschreiben?

- Hat sich immer über unsere Besuche in der Direktion gefreut
- lustig und zu Späßen bereit
- hatte immer ein offenes Ohr und Zeit für uns
- konnte gut erklären und motivieren
- hat uns viel vorgelesen und war meistens mit einem Buch im Schulhaus unterwegs

Evelyn Lingenhel

Liebe Evelyn, nun startest du offiziell als Direktorin in der VS Mähdle. Herzliche Gratulation an dieser Stelle! Was ist das für ein Gefühl als ehemalige Lehrerin nun in dieser besonderen Rolle zu sein?

Nach zahlreichen Jahren als Klassenlehrerin war die Übernahme der Verantwortung für die ganze Schule anfangs eine Herausforderung, erschwert noch durch die sich ständig ändernden Vorgaben und Maßnahmen aufgrund der Pandemie. Ich habe jedoch trotz der vielen Aufgaben gemerkt, dass mir die Funktion als Leitung der VS Mähdle großen Spaß macht.

Warum hast du dich für die VS Mähdle entschieden?

Vor 18 Jahren habe ich schon an der VS Mähdle unterrichtet, daher kannte ich die Schule. Mir gefällt die Größe und auch das Gebäude bietet alles, was eine moderne Schule braucht. Es freut mich nun in meiner Heimatgemeinde tätig zu sein.

Du durftest ja schon ein Jahr an der VS Mähdle sein: Wie hast du dieses Jahr erlebt?

Sehr herausfordernd, aber auch sehr schön. Ich habe sehr viel Unterstützung und Wohlwollen von allen Seiten erfahren. Es war schön die Kinder mit ihren Familien und das Lehrerteam kennenzulernen. Ich fühle mich schon richtig zu Hause.

Wie würden deine Schüler*innen dich mit wenigen Worten beschreiben?

- freut sich immer über unsere Gedichte und Geschenke, wenn wir sie in der Direktion besuchen
- lustig
- hat viel mit uns gesungen und war oft mit der Gitarre unterwegs
- hat uns oft in der Klasse besucht

Worauf freust du dich am meisten, wenn du morgens in die Mähdle kommst?

Auf das Getrappel auf den Stiegen, wenn die Kinder in die Schule kommen, auf verschiedene Begegnungen und auf die erste Tasse Kaffee mit ein paar Lehrerinnen in der Pause!

Wir wünschen dir, liebe Evelyn, viel Erfolg und alles Gute für deine neue Aufgabe als Direktorin und dir, liebe Silvia, alles Gute und einen erfüllten Ruhestand!

Buch & Spiel Wolfurt

Wer denkt denn jetzt schon an Weihnachten?!

Wir sind es mittlerweile ja schon gewohnt, dass ab Ende September bereits die Lebkuchen in den Läden bereitstehen. Und ehrlich gesagt, stört mich das persönlich sehr. Es gibt einen guten Grund in der Sommerausgabe schon von Weihnachten zu reden: In meiner Kindheit haben wir in der Schule für unseren Weihnachtsmarkt als Klasse einen Adventskalender mit lauter einzelnen Päckchen zusammengestellt. Jede Familie war für einen Tag zuständig. Es war unglaublich spannend in der Adventszeit jeden Tag eine Überraschung auszupacken. Ganz ehrlich: Ich wünsche mir das wieder einmal zu erleben. Aber wer kennt so viele Leute, die da mitmachen würden? Wir – das Buch & Spiel! Und deshalb laden wir euch ein, einen ganz individuellen, genussvollen, kreativen Adventskalender gemeinsam zusammenzustellen. Jede*r bastelt, backt, handwerkt oder handarbeitet an einer Sache und befüllt somit einen Tag des Adventskalenders.

Damit das klappt, brauchen wir 25 Menschen, die zuverlässig mitmachen, damit alle einen Kalender mit 24 unbekannten Päckchen mit nach Hause nehmen können. Wir treffen uns zum gemeinsamen Start Ende September und dann wieder Ende November zum Austausch der Schätze im Buch & Spiel. Anmeldung bis zum 17. September im Buch & Spiel oder per E-Mail: info@buechereiwolfurt.at. Ich bin schon sehr gespannt und voller Vorfreude!

Spielabende ab September!

Nach gefühlt unendlich langer Pause bieten Sabine und Angelika ab September wieder Spielabende an. An jedem 2. Montag und jeden 3. Mittwoch im Monat wird bei uns ab 20:00 Uhr gespielt. Klar, dass die jeweils aktuellen 3G-Regeln gelten. Jede und jeder Spielinteressierte ist herzlich willkommen!

Kommende Termine:

Mo, 13. Sept | Mi, 22. Sept | Mo, 11. Okt | Mi 20. Okt | Mo, 08. Nov | Mi 17. Nov

Ab September auch samstags geöffnet!

Seit Anfang Jahr haben wir bereits Mittwochnachmittag geöffnet. Die Ausleihzahlen an diesen Tagen sind stetig angestiegen, unser Angebot wird also gut angenommen. Der logisch nächste Schritt ist ein geöffneter Samstagvormittag. Und hurra, die Gemeinde hat zugesagt: Ab September haben wir jeden Samstag von 08:00 bis 12:00 Uhr geöffnet. Dafür gleichen wir die Freitagsöffnungszeiten an die restlichen Nachmittage an auf 14:00 bis 18:00 Uhr.

Buch & Spiel | Sternenplatz 7 | www.buechereiwolfurt.at | info@buechereiwolfurt.at

Neues aus der Musikschule am Hofsteig

Großartige Erfolge bei Wettbewerben und Goldprüfungen

v.l.n.r. Gabriel Jurisic, Markus Vallazza, Dominik Jurisic

v.l.n.r. Markus Beer, Tabea Böhringer, Nima Radfar

Die Musikschule am Hofsteig war heuer bei diversen Wettbewerben, trotz der widrigen Umstände, unglaublich erfolgreich.

Landeswettbewerb „Prima la Musica“

1. Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb:
Moritz Schneider (Trompete), Tabea Böhringer (Klarinette), Chiara Lecher (Querflöte), Joelin Buen (Klavier), Chiara Polster (Klavier)

1. Preis: Klara Lenz (Klarinette), Salome Albrecht (Klarinette), Luis Knapp (Tuba), Lorenz Wittwer (Trompete), Luisa Polster (Klavier), Laura Flatz (Querflöte), Hanna Österle (Querflöte), Ida Huwe (Saxophon), Pia Jussel (Trompete), Aurel Jodok Schneider (Trompete), Dominic und Gabriel Jurisic (Gitarre)

2. Preis: Dominik Drechsler (Flügelhorn), Jan Kühne (Flügelhorn), Lucian Amlacher-Nußbaum (Schlagwerk)

Bundeswettbewerb „Prima la Musica“

1. Preis: Joelin Buen (Klavier), Chiara Polster (Klavier), Tabea Böhringer (Klarinette)

3. Preis: Chiara Lecher (Querflöte),

Altersklasse IVPlus - Bronze: Moritz Schneider (Trompete)

Landeswettbewerb „Podium.Jazz.Pop.Rock“

1. Preis mit Auszeichnung: Mia Röck

1. Preis „The Band“: Anastasija Lesic (Vocals), Hayley Victoria Hagen (Vocals), Vincent Joser (Piano), Eva Birnbaumer (Synth.), Lorena Ölz (Flute), Alina Ölz (Flute), Marc Obrist (Drums)

Folgende Lehrer*innen waren an diesen Erfolgen beteiligt:

Markus Beer (Klarinette), Ivo Bonev (Bands), Giovanni Fanti (Querflöte), Stefan Halbeisen (Schlagwerk), Thomas Jäger (Trompete/Flügelhorn), Christian Lapitz (Tuba), Jürgen Müller (Saxophon), Anja Nowotny-Baldauf (Querflöte), Martin Nowotny (Trompete), Arndt Rausch (Klavier), Martin Schelling (Klarinette), Markus Vallazza (Gitarre)

Joelin Buen (links), Chiara Polster (rechts)

Herzliche Gratulation an alle Schüler*innen, im Besonderen aber auch an alle Lehrer*innen sowie Kathrin Nußbaumer, Arndt Rausch und Nima Radfar für die hervorragende Korrepetition.

Dir. André Meusburger

Tag der offenen Tür

Sa, 11.09.2021 von 10:00 – 13:00 Uhr,
Musikschule Wolfurt

Informieren Sie sich über unser Angebot im Bereich Musik und Tanz. Für freuen uns auf reges Interesse! Das Team der Musikschule am Hofsteig

Musikschulanmeldungen

Anmeldungen können Sie im Büro der Musikschule, über unsere Homepage oder direkt beim Tag der offenen Tür am 11.09.2021 von 10:00 – 13:00 Uhr machen.

Bei freien Plätzen ist eine Anmeldung bis 30.09.2021 möglich.

Breakdance für Boys and Girls

Die Dance Academy der Musikschule am Hofsteig bietet ab September 2021 auch Breakdance an.

Unser Lehrer, Willi Brozmann, wird euch von den Foundation des Breaking bis hin zu akrobatischen Moves in die Breaking-Welt einführen. Von Toprock über Downrock, wie Freezes und den akrobatischen Power Moves, werdet ihr viel Neues lernen und Spaß haben.

Willi Brozmann ist seit über 10 Jahren erfolgreicher Tänzer und Tanzlehrer, der seine Schüler mit Leidenschaft und Können ansteckt.

Mit seiner Gruppe der „Prodigyy Crew“ tanzt er in ganz Europa und den USA. Zu seinen Erfolgen zählen u.a. die Qualifikation für das Halbfinale bei „Die große Chance“ und die Teilnahme bei der Breakdance-Weltmeisterschaft dem „Battle of the Year“.

Ab September bieten wir für Jungs und Mädchen folgende Breakdance-Kurse an:

Fr, 18:00 - 18:50 Uhr Breaking ab 6 Jahren
Fr, 19:00 - 19:50 Uhr Breaking ab 10 Jahren

Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.musikschuleamhofsteig.at oder unter Tel. +43 5574 6840-35, Teresa Schneider, Mo - Fr von 10:00 – 12:00 Uhr

Willi Brozmann

Endlich wieder mal Kultur – und diesmal im Kindergarten!

Im Frühling wurden wir im Haus für Kinder durch ein Mail von Melanie Neyer auf das Projekt „Kunst und Kultur im Kindergarten“ aufmerksam. Das hat uns neugierig gemacht. Wir meldeten uns bei den zuständigen Frauen Barbara Neyer und Kerstin Peter von der Kulturabteilung des Landes – was für ein Glück!
Gleich beim ersten Zusammentreffen (obwohl online) war uns klar, das wird toll.

Barbara und Kerstin sind von Anfang voll und ganz auf unsere Situation, unsere Wünsche und Bedürfnisse eingegangen. Kultur-Impulse, maßgeschneidert für unsere Kinder im Haus für Kinder, das sollte es werden. Nun galt es auszuwählen – zwischen Musik, Tanz, Theater, darstellende Kunst … alles schien möglich zu sein und das ganz unkompliziert und einfach.
Nach einigen Überlegungen war für uns wichtig, die Impulse in einem sicheren, vertrauten Rahmen anzubieten. Besonders die jungen Kinder sollten nicht durch weite Wege oder eine fremde Umgebung überfordert werden. So entschieden wir uns dazu, die Kultur-Momente in unserem Kindi-Wald umzusetzen, den wir jeden Donnerstag mit den Kindern besuchen. Da ist es vertraut, coronakonform und einfach wunderschön! Und so kam es, dass Barbara und Kerstin uns vier unvergessliche Kultur-Momente an vier Donnerstagen im Juni bescherten:

· Wie von Zauberhand tauchte hinter einem Baum plötzlich Evelyn Fink-Mennel mit ihrer Geige auf, dazu noch eine „Fagöttin“ mit ihrem Fagott und die Tänzerin Aleksandra Vohl. Wir alle – Kinder und Pädagoginnen – waren verzaubert von den Klängen, dem gemeinsamen Singen in all unseren Muttersprachen und den Tänzen dazu.

· Elke Riedmann als Clownfrau Blombine verirrte sich auf dem Weg nach Paris zu uns in den Wald und erzählte uns von ihren Reiseabenteuern.

· Christa Bohle kreierte mit den Kindern Naturfarben aus Waldmaterialien, mit denen sie Wurzeln, Äste und Tannenzapfen bemalten.

· Monika Hehle erzählte und das Märchen von der „Goldenen Gans“, bei dem die Kinder mitmachen konnten. Musikalisch wurde es von Andreas Paragioudakis untermalt.

Zusätzlich besuchten wir im Zuge dieses Projektes mit unseren Großen – den angehenden Schülerinnen und Schülern – an fünf Vormittagen das Kunsthaus in Bregenz. Von der Museumspädagogin Christa Bohle wurden wir sehr liebevoll und kompetent in die aktuelle Ausstellung von Pamela Rosenkranz eingeführt. Auch das Haus an sich durften wir mit den Kindern von oben bis unten kennenlernen und bestaunen.

Unsere Tradition, mit den Großen eine Abschlussarbeit zu gestalten, verlegten wir dieses Jahr deshalb ebenso in den Kreativraum des KUB.
Inspiriert von den vielen Materialien, dem tollen Werkzeug, der spannenden Ausstellung und dem Beton-Porsche von Gottfried Bechtold entstanden so selbstentworfene Fahrzeuge, Puppenhäuser und Stab-Theater.

Für uns alle – Kinder wie auch Pädagoginnen – war dieses Projekt im Zeichen der Kunst und Kultur ein sehr bereichernder Input im Kindergartenalltag.

Unser großer Dank geht an die beiden Organisatorinnen Barbara und Kerstin, die uns noch zusätzlich mit einer wunderbaren Jause verwöhnt haben, sowie den inspirierenden Künstlerinnen und Künstlern. Sehr gerne wieder :)!

Sonja Reis, Kindergartenleitung

Aktion Demenz

Besuch im Angelika-Kauffmann-Museum

Als Abschluss unseres wöchentlichen Onlinechats vom Café 96 haben wir beschlossen, uns außerhalb der digitalen Welt zu treffen. Die Wahl fiel auf die Ausstellung im Angelika-Kauffmann-Museum.

Im Rahmen einer Führung haben wir viel Interessantes und Wissenswertes von der Grand Tour der Angelika Kauffmann (1741-1807) erfahren. Zeitlebens war sie unterwegs und pflegte Freundschaften mit der kulturellen, politischen und wissenschaftlichen Elite Europas. In Italien studierte Angelika Kauffmann im Beisein ihres Vaters die Alten Meister. Später lebte sie in Rom und London, hat jedoch immer den Kontakt zu ihrer Heimat Schwarzenberg gehalten. Die Ausstellung widmet sich den Sehnsuchtsorten im Süden, den Reisenden und ihren Geschichten. Neben Arbeiten von Angelika Kauffmann sind Bilder von Jakob Philipp Hackert, Giovanni Battista Piranesi und Michael Wutky ausgestellt.
Im denkmalgeschützten Haus ist das Schwarzenberger Heimatmuseum untergebracht. Auch hier lohnt ein Besuch.
Der gemütliche Abschluss des Nachmittags fand in einem Café bei Kaffee und Kuchen statt. Es war eine große Freude, dass wir unseren Kaffee gemeinsam trinken durften und nicht mehr alleine vor dem Computer zu Hause.

Ein großes Dankeschön geht an Daniela Egger von der Aktion Demenz und an Monika Frick, die bei den Onlinetreffen am Mittwochnachmittag für ein unterhaltsames Angebot sorgt. Neben Informationen zu einzelnen Themen ist viel Platz für Gespräche, Anekdoten und vor allem viel Humor.
Nach der Sommerpause werden wir uns im September wieder jeden Mittwochnachmittag beim Café 96 treffen. Wenn Sie Interesse haben und gerne dabei sein möchten, melden Sie sich bitte bei Manuela Bundschuh im Gemeindeamt, Tel. 05574 6840 15 oder per Mail manuela.bundschuh@wolfurt.at.

„Zuhause in mir“

Geschichten von Flucht, Ankommen und Heimat

Zehn geflüchtete Frauen erzählen ihre ganz persönliche Geschichte – eindrucksvoll, authentisch und berührend. In der youngCaritas Wanderausstellung „Zuhause in mir“ erhalten ihre Erzählungen einen ganz besonderen Rahmen.
Weltweit befinden sich laut UNHCR fast 80 Millionen Menschen auf der Flucht. Hinter diesen Zahlen stecken Schicksale und Hoffnungen der betroffenen Menschen.
Zehn von ihnen erhalten nun eine Plattform und die Möglichkeit, ihre ganz persönlichen Erfahrungen mit dem Thema Flucht und Migration in den Mittelpunkt zu stellen.
In der youngCaritas Wanderausstellung „Zuhause in mir“ wird der Fokus auf die Sicht von zehn geflüchteten Frauen gelegt, die in der Berichterstattung oft in den Hintergrund rückt.

„Als youngCaritas treten wir für Menschen in Not ein. Wir wollen Ungerechtigkeiten aufzeigen und uns für einen ‚gesellschaftlichen Klimawandel‘ einsetzen. Deshalb stellen wir die berührenden Geschichten von Frauen und Kinder, die über die Familienzusammenführung nach Österreich gekommen sind, in den Mittelpunkt. Der Weg der Frauen macht betroffen und zeigt neue (Innen-)Perspektiven von Flucht, Ankommen und Heimat“, so youngCaritas Teamleiterin Sabine Fulterer.

Wanderausstellung „Zuhause in mir“

„Im Rahmen der Ausstellung werden die Geschichten der Frauen weitererzählt und für ein breites Publikum sichtbar gemacht“, so Sabine Fulterer weiter. Die Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit der bekannten Vorarlberger Künstlerin Bianca Tschaikner, Lena Seeberger und Astrid Neumayr (beide Ausstellungskommunikation), konzipiert und gestaltet. „Wer die Ausstellung besucht, wird das Thema Flucht von einer anderen Seite – nämlich der weiblichen – kennenlernen“, ist die Projektkoordinatorin überzeugt und lädt zum Besuch der Ausstellung ein. Bis zum 11. Juni konnte die Ausstellung im Schwöschtorohus Wolfurt besucht werden.

Nähere Informationen:

youngCaritas Vorarlberg | Sabine Fulterer | Tel. +43 5522 200 40 42,
Mobil +43 676 8842 040 42 | E-Mail Sabine.fulterer@caritas.at | vbg.youngcaritas.at
Facebook: youngCaritas Vorarlberg | Instagram: youngCaritas_Vorarlberg

---

connexia Elternberatung

Für eure Fragen stehe ich
euch gerne zur Verfügung

Kontakt:

Brigitte Bohle +43 664 239 31 90,
www.eltern.care

Wir begleiten und beraten Eltern von Babys und Kleinkindern bis zum vierten Lebensjahr rund um die Themen Ernährung, Entwicklung, Erziehung und Pflege.

Wir freuen uns, dass wir ab 14.09.2021 unsere Beratungsstelle in Wolfurt wieder zu unseren regulären Öffnungszeiten und ohne Terminvergabe öffnen können. Bei Bedarf bieten wir weiterhin Terminberatungen sowie Hausbesuche an. Die aktuellen Öffnungszeiten für Wolfurt sind dienstags von 09:00 bis 11:00 Uhr.

Schön, wenn unsere Beratungsstellen wieder bunt und lebendig werden!
Wir bitten euch, die aktuell geltenden Schutzmaßnahmen zu beachten.

Pfarrkrankenpflege Wolfurt

25-jähriges Dienstjubiläum für Einsatzleiterin Sr. Michaela

Sr. Michaela wurde bereits ab 1994 von der geistlichen Schwester Paulina aushilfsweise eingesetzt. Die offizielle und fixe Anstellung erfolgte aber erst 1996. Nach dem Abschied der geistlichen Schwestern im Jahr 2002 übernahm Sr. Michaela die Einsatzleitung. Sie führt diese Aufgabe seit dieser Zeit, also fast 20 Jahre, überaus umsichtig und gewissenhaft aus.
Ich danke ihr für die geleisteten Dienste und die gute Zusammenarbeit und wünsche ihr weiterhin viel Freude beim Einsatz für unsere kranken Mitbürger*innen.

Schwester Iveta Jäger - Verstärkung für unser Team seit März

Um die entstehende Lücke durch den bevorstehenden Pensionsantritt von Sr. Lucia zu füllen, war die Einstellung einer neuen Schwester notwendig. Erfreulicherweise konnten wir aus mehreren Bewerberinnen auswählen.
Sr. Iveta hat sich bereits gut im Team eingelebt und ich wünsche ihr viel Freude am neuen Arbeitsplatz.

Ein neues Auto für unsere Schwestern

Bereits seit Dezember 2020 ist unser neuer Suzuki Swift Allrad im Einsatz. Coronabedingt konnte keine offizielle Übergabe erfolgen und auch die Beschriftung hat sich etwas verzögert.

Herzlichen Dank an die großzügigen Sponsoren Raiffeisenbank am Hofsteig, Doppelmayr Transport Technologie, Meusburger Werkzeugbau, Autohaus Gerster und Marktgemeinde Wolfurt. Zusammen mit der Förderung der Vlbg. Landesregierung konnten wir auf diese Weise das Auto fast vollständig ohne Eigenmittel finanzieren.

Miteinander singen

Nach einer langen Zeit dürfen wir uns endlich wieder zum gemeinsamen Singen treffen, wenn die Auflagen im September es zulassen.
Wenn auch Sie gerne Lieder aus unserer Heimat singen oder Schlager und Oldies lieben, dann sind Sie in unserer Gesellschaft richtig. Wir treffen uns am 03. Mittwoch im Monat von 17:00 bis 18:30 Uhr im Pfarrheim Wolfurt.

Geplante Termine 2021/22:

15. September
20. Oktober
17. November
15. Dezember
19. Jänner 2022
16. Februar
16. März
20. April
18. Mai
15. Juni

Alfred Rieder wird uns wieder mit seiner Gitarre begleiten und dafür sorgen, dass wir den richtigen Ton treffen.
Bei Interesse bzw. Fragen können Sie sich gerne bei Manuela Bundschuh melden, Tel. +43 5574 6840-15, E-Mail: manuela.bundschuh@wolfurt.at

Wir freuen uns auf viele singbegeisterte Wolfurterinnen und Wolfurter!

Aktion 75+ und Frühstück für pflegende Angehörige

Die Aktion „75+ - Unabhängig leben im Alter“ hat in Wolfurt wieder gestartet.

Bürgerinnen und Bürger über 75 Jahre haben die Möglichkeit eines kostenlosen Beratungsbesuchs durch eine Pflegefachkraft der Hauskrankenpflege zu nützen.

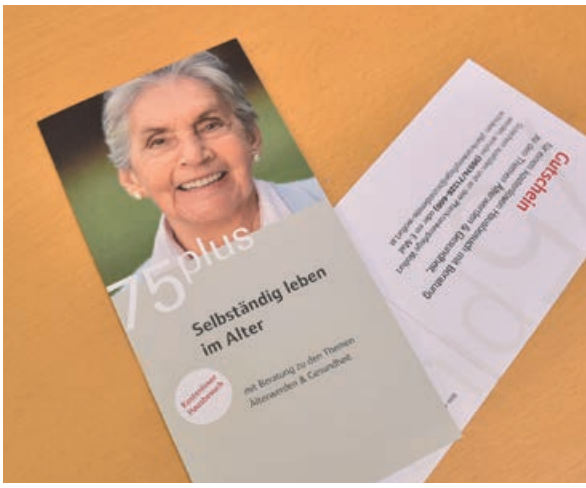
Seniorinnen und Senioren wollen so lange wie möglich zu Hause im gewohnten Umfeld bleiben. Im Rahmen eines Hausbesuches bekommen Sie Information und Beratung, um auch im Alter gesund und mobil zu bleiben. Das Ziel einer umfassenden Information und Bewusstseinsschärfung kann durch dieses kostenlose Beratungsangebot in hohem Maße erreicht werden. Ziel ist, sich besser informiert zu fühlen und über Unterstützungsangebote im Ort besser Bescheid zu wissen.
Es ist wichtig, früh genug mit Unterstützungsangeboten anzufangen und nicht zu warten, bis die Situation eskaliert und man alleine nicht mehr für sich sorgen kann. Auch Entlastungsangebote für die pflegenden Angehörigen sind wichtig.

Gutscheine für dieses kostenlose Beratungsgespräch und Angebot können auf der Gemeinde bei Manuela Bundschuh (manuela.bundschuh@wolfurt.at, Tel. +43 5574 6840 15) oder direkt bei der Pfarrkrankenpflege DGKP Michaela Erath (Tel. +43 5574 71326 600, office@pfarrkrankenpflege.wolfurt.at) angefordert werden.
Die Gutscheine haben keine Befristung! Termine für Beratungsgespräche bitte direkt mit der Pfarrkrankenpflege vereinbaren.

GR Yvonne Böhler

Terminaviso: Frühstück für pflegende Angehörige

15.10.2021, 09:00 Uhr im Shanti, Kontakt: Manuela Bundschuh, Tel. +43 5574 6840 15



Neues aus den Sozialdiensten

Wir suchen MOHI-Helfer*innen für den MOHI Wolfurt

Wir engagieren uns für ein vertrautes und lebenswertes Leben zu Hause, leisten unterstützende Hilfe, menschlich, seriös und respektvoll. Die abwechslungsreichen Aufgaben des MOHI sind:

- Betreuung und Begleitung, Zuhören und Spazieren
- Unterstützung bei der alltäglichen Hausarbeit, Einkaufen, Behördengänge, Besorgungen
- Hilfestellungen zur Förderung des körperlichen Wohlbefindens, Hilfe zur Selbsthilfe

Die Mitarbeit beim MOHI ist ein bezahlter Dienst (Bezahlung erfolgt auf Stundenbasis). Auch Neueinsteiger*innen und Pensionist*innen sind willkommen. Wir bieten flexible Arbeitszeiten mit individuellem Ausmaß sowie gute und kostenlose Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Ebenfalls pflegen wir unsere Gemeinschaft.

Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit haben oder sich einfach einmal informieren möchten, dann melden Sie sich bitte bei Gabi Österle unter +43 699 1997 13 29 oder gabi.oesterle@sozialdienste-wolfurt.at.

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Josef! Poscht ischt do!

Wer freut sich nicht über eine nette Karte im Postkasten? Das war schon immer so. Wie das auch im Seniorenheim für die betagten Bewohner*innen noch möglich sein könnte, darüber haben sich die Mitarbeiter*innen des Sozialzentrums Wolfurt (EG) intensiv Gedanken gemacht und Ideen gesammelt. Im Rahmen ihrer Fortbildung zum „Psychobiografischen Pflegemodell nach Prof. Erwin Böhm“ erstellten sie unter anderem Postkästen für die einzelnen Zimmertüren sowie Einladungskarten im Retro-Look für die verschiedenen Veranstaltungsangebote im Heim.

Der gelbe Postkasten außen an der Zimmertüre mit der netten Einladungskarte drin soll den Bewohner*innen noch mehr jenes Heimatgefühl vermitteln, das laut Prof. Böhm so wichtig ist. Dank der finanziellen Unterstützung durch die Wolfurter „Läbbe-gsi“ und einige tatkräftige Handwerker, war es möglich diese tolle Idee zu verwirklichen.

Josef, selbst hier zu Hause und nun auch unser neuer Briefträger im Original-Postler-Outfit, verteilt mehrmals pro Woche die Karten und Briefe an die Bewohner*innen. Wer weiß? Vielleicht ist demnächst auch eine nette Karte von Ihnen dabei?

DGKP Olga King, Mitarbeiterin im Erdgeschoss

„Solange man lebt, sei man lebendig“ – Grundkurs nach Böhm

Dies ist ein Kernsatz der Psychobiografischen Pflege nach Erwin Böhm. Erstmals wieder nach längerer Zeit veranstalteten wir vor Ort den so genannten Grundkurs. Die Module heuer in Wolfurt zu besuchen, war gegenüber den früheren Fahrten ins Tirol von Vorteil. Insgesamt neun wissbegierige Mitarbeiterinnen von uns, bereichert durch vier Mitarbeiterinnen aus Götzis, begaben sich gemeinsam mit Christian Böhm auf die Reise in die Böhm-Welt. Christian vermittelte die Inhalte sehr praxisnah und spannend und konnte neben seinem profunden Wissen als Lehrer auch als Sohn des Modellentwicklers Erwin Böhm die eine oder andere Geschichte einfließen lassen. Nach Start im September war coronabedingt der Abschluss nun im Juli. Neben einer Klausur standen die Praxisprojekte im Mittelpunkt des Tages.

Unsere Führungskräfte sind von den entstandenen Ideen und deren erster Umsetzung begeistert: Für unser Seniorenwohnheim Kennelbach gibt es nunmehr vor dem Einzug ins Haus ebenfalls einen Besuch in der üblichen Umgebung zuhause. Die Lernenden des Erdgeschosses wie Obergeschosses gestalteten die Eingangstür der Bewohnerzimmer. Im EG mit einem Briefkasten, im OG mit einer persönlich gestalteten Konstruktion mit Adresse und Möglichkeit, eine Kleinigkeit zu hinterlegen oder schmuckvoll zu gestalten. Dies allerdings erst als Modell.

Daher unsere Bitte und Anfrage: Gibt es Hobby-Holz-Handwerker*innen, die diese Idee an die restlichen Türen bringen würden? Melden Sie sich bitte in unserem Sekretariat. Sie würden unseren Bewohner*innen eine sehr große Freude bereiten.

Wir gratulieren ganz herzlich unseren erfolgreichen Absolventinnen: Julia Wudler, Nadine Lenhard, Beate Schelling, Emine Kirman, Olga King, Olivia Natter, Nicole Nenning, Simone Thorwartl und Solveig Wolff.

Goldenes Priesterjubiläum von Pfr. Anton Schmid

Ein besonderes Jubiläum feierten wir im kleinen Kreis unseres Hauses: Am 28. Mai 1971 erhielt Anton Schmid in der Pfarrkirche in Lingenau die Priesterweihe. Nunmehr 50 Jahre wirkt er als Priester, zunächst in Dornbirn-Oberdorf, Andelsbuch, Brand und wieder im Dornbirner Oberdorf. Nach Jahren in der Seniorenwohnung in Schwarzach lebt er seit Juli 2020 bei uns im Haus und feiert mit uns Gottesdienst.

Gemeinsam mit Pfr. Marius gestalteten wir eine feierliche Messe mit musikalischer Begleitung durch Andreas Ticozzi (Bratsche) und Edeltraud Burtscher (Klavier). Die Hausleitung, Yvonne Böhler als Verantwortliche der Gemeinde sowie unsere Mitarbeiter*innen überbrachten Glück- und Segenswünsche. Dann eine Überraschung: „Wie groß bist du“ erklang zur Ehre Gottes, angestimmt und begleitet durch unsere Mitarbeiter*innen. Für unsere Hausgemeinschaft waren dies besondere Stunden. Bei der anschließenden Agape im Garten klang das Fest gemütlich aus. Wir danken allen Beteiligten, die zum Gelingen beigetragen haben und insbesondere Pfr. Anton für sein weiteres priesterliches Wirken.

Mit dem Fahrrad hinaus ins Weite

Dienstags und mittwochs bei gutem Wetter heißt es den Sonnenhut auf den Kopf und hinein ins Rad-Glück. Engagierte der Seniorenbörse gestalten für unsere Bewohner*innen nach Wunsch ganz individuell eine Ausfahrt mit der Rikscha. Den Fahrtwind im Gesicht, Einkehr auf ein Eis oder wieder ein Kontakt im früheren Lebensumfeld sind nur einige der wunderschönen Momente, die dieses Angebot unseren Bewohner*innen bereitet. Echt lässig. Dankeschön.

Pflege im Gespräch

Vortragsreihe

Herbst 2021

Mit der Vortragsreihe „Pflege im Gespräch" möchten wir betreuende und pflegende Angehörige in ihrem Alltag unterstützen und ihnen Informationen zu unterschiedlichen Themenbereichen bieten.

Montag, **6. September um 19 Uhr**
Thema: **Resilienz – das Geheimnis innerer Stärke**
Referentin: Dr. Elisabeth Gaus
Ärztin, Gesundheitsreferentin & Wanderführerin

Montag, **18. Oktober um 19 Uhr**
Thema: **Sicherheit und Hilfe durch Technik: Betreuungs-Assistenzsysteme zu Hause**
Referentin: Alt-Bgm. Erwin Mohr
Obmann Seniorenbund Wolfurt und
Vorstandsmitglied Senioren Plattform Bodensee

im Saal des Pflegeheims der Sozialdienste Wolfurt gGmbH
Gartenstraße 1, 6922 Wolfurt, Telefon 0 55 74/ 7 13 26

keine Anmeldung erforderlich, Eintritt: freiwillige Spende

Zu ggf. kurzfristigen Änderungen aufgrund der Corona-Lage informieren Sie sich bitte über unsere Homepage
www.sozialdienste-wolfurt.at

connexia sozialfonds Vorarlberg SOZIALDIENSTE WOLFURT

Seniorenbörse Wolfurt

Helfen und helfen lassen

Bereits seit dem Frühjahr wird unser Hilfsangebot wieder verstärkt angenommen. Neben Arbeiten in Haus und Garten werden vor allem Fahrten und Besorgungen von unseren fleißigen Helfer*innen erledigt. Für den Mitgliedsbeitrag von € 10,00 pro Jahr und Haushalt können Sie das ganze Angebot der Seniorenbörse nutzen. Gerne begrüßen wir auch Helfer*innen, die hin und wieder Zeit haben und sich ehrenamtlich für andere einbringen möchten. Auskünfte unter Tel. +43 699 16840 415.

Essen in Gesellschaft

Erstmals konnten wir nach der langen Zwangspause wieder gemeinsam Mittagessen. Bei sehr gutem Essen und erfrischenden Getränken wurde viel über in der Pandemiezeit Erlebtes gesprochen und gelacht. Gerne laden wir unsere Mitglieder oder die es noch werden wollen ein teilzunehmen.
Die Termine oder nähere Auskünfte entnehmen Sie bitte unserer Homepage oder Sie erhalten Informationen direkt bei Fischer Elisabeth Tel. +43 650 580 40 14.

Radeln ohne Alter/Rikschafahren

Seit dem Start im Juni wurden viele Kilometer zurückgelegt. Neben den Ausfahrten für das Seniorenheim wurde die Rikscha auch für private Fahrten gut genutzt.
Unsere geschulten Pilot*innen holen Sie ab und bringen Sie sicher wieder nach Hause. Die Route bestimmen Sie selbst in Absprache mit den Pilot*innen.
Buchungen für Rikschafahrten werden von Heinz Uhl unter Tel. +43 699 16840 416 gerne angenommen. Danke unseren Pilot*innen für ihren Einsatz.

Handwerkerschule

Um über den Start im Herbst zu beraten, haben sich die Mitglieder der Handwerkerschule im GH Engel getroffen. Alle freuen sich, ihr Wissen und Können wieder den Schüler*innen der Mittelschule Wolfurt zur Verfügung zu stellen. Hier werden verschiedene, handwerkliche Fähigkeiten professionell vermittelt. Auch wird ein schöner Brückenschlag zwischen „Jung und Alt“ erreicht, der alle Teilnehmer*innen gegenseitig bereichert.

Lesepaten für die VS Bütze

Es freut uns, dass voraussichtlich im Herbst wieder die Lesepaten für die Schüler der VS Bütze zum Einsatz kommen. In wöchentlichen Zusammenkünften wird mit den Kindern sinnerfassend das Lesen geübt und so zum guten Lernerfolg wesentlich beigetragen. Ca. 30 Lesepaten*innen haben sich für dieses schöne Projekt zur Verfügung gestellt. Wer auch mitmachen möchte, bekommt von Werner Kessler gerne unter Tel. +43 699 16840 415 Auskunft.

Seniorenbörse Wolfurt in Zusammenarbeit mit Kennelbach und Schwarzach
Obmann Kurt Weber, Tel +43 699 16840 415. Büro: Vereinshaus Wolfurt/Eingang Nord/Donnerstag von 09:00 - 11:30 Uhr
E-Mail: seniorenboerse.wolfurt@gmx.at
www.seniorenboerse.wolfurt.at

Kulturkreis Wolfurt - Wolfurter Spaziergänge

Wolfurter Sagen und Mythen

Sonntag, 19.09.2021, 14:00 Uhr, keine Anmeldung erforderlich

Große Erleichterung auch beim Kulturkreis Wolfurt – die veranstaltungslose Zeit ist endlich vorbei. Auftakt zum Herbstprogramm ist am 19. September ein Wolfurter Spaziergang in den Ippachwald, der vor allem auch für Familien zu einem besonderen Erlebnis zu werden verspricht.

Treffpunkt ist beim Schloss Wolfurt, wo die Jugendkapelle den Nachmittag eröffnet. Ferde Hammerer blickt als ‚geprüfter Schlossführer' viele hundert Jahre zurück und erzählt spannende Episoden aus dem Leben der Ritter Konrad und Ulrich von Wolfurt, die sich als „wilde Haudegen" auch in Neapel und Ungarn in den Geschichtsbüchern verewigten.

Am Geburtshaus des berühmten Unfallchirurgen und Ehrenbürgers Dr. Lorenz Böhler vorbei führt der Weg zum Schlossweiher, wo der Wolfurter Förster und Schriftsteller Jürgen Thomas Ernst die Sage von der Goldenen Schlange erzählt – eine Geschichte vom Geist der Tochter des letzten Ritters von Wolfurt, die als Geizkragen und Leuteschinderin ein unrühmliches Ende gefunden hat.

Dann führt der Spaziergang in Richtung Ippachwald (Waldkindergarten) und über die Rüttigasse zur Kirche und zum Marktplatz. Unterwegs erzählt uns Jürgen Ernst Wolfurter Geschichten und spannende Märchen.

Zum Abschluss unterhält wieder die Jugendkapelle, die – aus der Werkwoche zurück – das frisch Erlernte präsentiert. Damit der Nachmittag gemütlich ausklingen kann, gibt es am Marktplatz eine Bewirtung.

Jürgen Ernst stellt seine Bücher vor, darunter das neueste Buch mit dem Titel „Das Wasserkomplott". Dort gekaufte Bücher werden vom Autor persönlich signiert.

Information: Sollte auf Grund von Bauarbeiten ein Start beim Schloss nicht möglich sein, starten wir beim Parkplatz vor der Alten Schmiede. Dies wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Endlich wieder Musik!

Bürgermusik Wolfurt kann wieder proben

Sehr zur Freude für die Mitglieder der Bürgermusik und vor allem für deren Kapellmeister, Michael Schöpf, war es nun nach langer Zeit wieder möglich, unter Einhaltung der 3-G-Regel im Probelokal gemeinsam zu proben.

Erstkommunion

Am 19. und 20. Juni durfte die Bürgermusik die jungen Erstkommunikanten bei strahlendem Sonnenschein aufgrund der Covid-Bestimmungen gleich vier Mal musikalisch bei ihrem Auszug aus der Kirche begleiten.

Interessierte Hobbygärtner*innen und solche, die es werden wollen,
sind bei uns jederzeit herzlich willkommen!

Kniend v.l.n.r.: Manfred Winder, Walter Geißler, Sigrid Schertler, Stefan Beyrer, Michael Gunz. Stehend v.l.n.r.: Matthias Schneider, Rosmarie Winder, Karin Geißler, Brunhilde Mayrhofer, Helmut Moosbrugger

Schulprojekt Dinkelernte

Obst- und Gartenbauverein Wolfurt

Im Jahre 1906 wurde der Verein, ursprünglich als Obstbauverein, mit gleich zu Beginn schon 76 Mitgliedsanwärter*innen gegründet.

Max Zuppinger stand über viele Jahre dem Verein als Obmann vor. In dieser Zeit organisierte er zahlreiche Kurse zum Thema Obstverarbeitung, Baumpflege und auch gemeinsame Baumbestellungen. Voraussetzung für die Mitgliedschaft war die Entrichtung einer Aufnahmegebühr und zusätzlich ein Jahresbeitrag von 2 Kronen.
Heute zählt der OGV Wolfurt rund 276 Mitglieder und widmet sich allen Themen rund um Obst- und Gartenbau. Die Geschicke des Vereins liegen in den Händen von einem motivierten zehnköpfigen Vorstandsteam. Gemeinschaftlich erarbeiten wir halbjährlich ein abwechslungsreiches Kursprogramm. Die Veranstaltungen können von allen Interessierten besucht werden.

Ein großer Abschnitt in der jüngeren Vereinsgeschichte war die Errichtung des Vereinsschopfes und der angrenzenden großzügigen Gartenfläche in der unteren Flotzbachstraße. Bei der Erbauung wurden wir von vielen Mitgliedern und großen Gönnern tatkräftig unterstützt. Der Schopf dient sowohl als Unterstellplatz für unsere Brennereien als auch für Maischemühle und Schnapsfiltergerät. Diese können von den Mitgliedern ausgeliehen werden. Weiters befindet sich hier auch eine voll ausgestattete Küche für Veranstaltungen und Kochkurse.

Ebenfalls untergebracht sind sämtliche Gartengeräte, die für die Bewirtschaftung der angrenzenden Gemüseanbaufläche benötigt werden. Es finden zahlreiche Kurse und Vorträge zu aktuellen Themen rund um Obst- und Gartenbau wie z.B. Schnapsbrennkurs, kreatives Gestalten mit Naturmaterialien, Gemüse- und Obstverwertung, saisonale Kochkurse, Bodenbearbeitung, Beikrautregulierung, Baum- und Beerenschnittkurse u.v.m. statt.
Für die von der Gemeinde großzügig zur Verfügung gestellte Gartenfläche hatten wir viele Ideen. Allem voran sollte der Garten für jede*n zugänglich sein. Gewünscht waren auch Beete für Projekte mit Schüler*innen, Platz für einen Gemeinschaftsgarten sowie die Möglichkeit, Kurse und Veranstaltungen abzuhalten. Auch Sitzplätze zum Wohlfühlen sollten entstehen. Mit diesen Vorgaben konzipierte eine Wolfurter Gartenplanerin ehrenamtlich ein Gartenkonzept und es wurde nach ihren Vorgaben mittlerweile in mehreren Etappen schon fast vollständig umgesetzt.
Der größte Teil der Gartenfläche wird von einem engagierten Team aus 14 Personen als Gemeinschaftsgarten liebevoll bewirtschaftet. Alles wird gemeinschaftlich organisiert und aufgeteilt: Saatguteinkauf, Feldarbeit und schlussendlich auch die Ernte.
Aufgrund des steigenden Interesses am Gärtnern haben wird dieses Jahr die Gartenflächen erweitert, um der Nachfrage gerecht zu werden. So haben mehrere Familien und sogar Hobby-Bierbrauer*innen mit Hopfen bei uns ihren Platz gefunden.
Vor mehreren Jahren ist im Mähdle eine kleine Obstplantage frei geworden. Aus diesem Anlass hat sich eine Gruppe aus OGV-Mitgliedern zusammengetan und das Obstprojekt gegründet. Auch sie pflegen, ernten und verwerten gemeinsam das Erntegut zu Saft, Most und Essig.

Ein besonderes Anliegen ist uns auch das Arbeiten mit den Wolfurter Schüler*innen. Jedes Jahr finden zahlreiche Schulprojekte mit Volks- und Mittelschüler*innen wie Dinkelanbau, Kürbisse pflanzen, Heukartoffeln, Karotten aussäen... statt. Mit den Kleinsten wird Salat und Kohlrabi gepflanzt und später geerntet und gemeinsam verspeist. Besonderen Anklang bei den Schüler*innen finden Aktivitäten wie Brötle backen aus dem selbst angebauten Dinkel, Kürbissuppe kochen und Kartoffelwedges mit Kräuterdip zubereiten. Diese Projekte werden von ehrenamtlichen Helfer*innen begleitet.

Baumpatenschaften im Sortengarten Wolfurt

Seit 2008 besteht der Sortengarten Wolfurt beim Wasserwerk mit 38 Apfel- und Birnensorten. Im Frühling, wenn die Blüte beginnt, erstrahlt die Fläche und die Bienen verrichten ihre wertvolle Arbeit.

Die inzwischen zwölfjährigen Bäume liefern bereits erste Erträge und werden seit der Pflanzung von der Streuobstinitiative betreut. Streuobstwiesen zeichnen sich durch ein Spiel von Licht und Schatten aus. Die Wiese wird extensiv bewirtschaftet und viele Vögel, Insekten und andere Lebewesen finden hier ihren Lebensraum. Es ist naturnaher Lebensraum, wie er früher in den Dörfern im Rheintal überall zu finden war.

Baumpatinnen und Baumpaten unterstützen mit ihrem Beitrag die Streuobstinitiative Hofsteig und deren Sortengarten. Die jährliche Patenschaft kostet € 100,00 und ist an den Verein bis 31.12. für das Folgejahr zu überweisen. Baumpatinnen und Baumpaten erhalten ein Jahreszertifikat, welches ihnen einen Besuch im nichtöffentlichen Sortengarten ermöglicht. So können sie den Sortengarten zwischen Mitte August und Ende Oktober wöchentlich besuchen und Haushaltsmengen von unterschiedlichen Bäumen, die gerade reif sind, probieren und auch für Zuhause mitnehmen. Dies ist besonders mit Kindern ein lohnender Spaziergang.

Da die 38 Sorten unterschiedlich reifen, sind immer andere Früchte zu finden. So eine Auswahl gibt es nicht oft. Da sind die frühen, mittleren und späten Sorten. Es beginnt Mitte August mit dem Zenteler, einem feinen Tafelapfel. Viele dieser alten Sorten sind sowohl zum Essen, Einkochen, Mosten oder Einlagern geeignet. Manche können das eine oder andere besonders gut, so gilt z. B. der Jakob Lebel als beste Sorte für Apfelmus, der Brünnerling ist für Gärmost bekannt. Manche Birnen sind überhaupt nicht oder nur nach Lagerung genießbar, weil sie viele Gerbstoffe beinhalten und so auf der Zunge pelzig sind und ein würgendes Gefühl auslösen. Diese sind zum Dörren (wenn sie teigig sind) und bei den Schnapsbrennern begehrt.

Beim Winterschnitt im März sind die Baumpatinnen und -paten zur Mithilfe eingeladen. Dabei erfahren sie mehr über den Sortengarten und die damit verbundene Arbeit.

Start der Baumpatenschaften-Initiative ist bei einem gemeinsamen Besuch für alle Interessierte, bei dem die Verantwortlichen der Streuobstinitiative unterstützt von Fachleuten alles erläutern und erklären.

„Ein persönliches Kennenlernen ist wichtig für die weitere Patenschaft".

Offene Fragen werden geklärt und eine Anmeldung als Baumpate*in ist an diesem Termin erstmals möglich. Die Anzahl der Baumpaten*innen soll vorerst auf zehn beschränkt bleiben.

Termin für Interessierte:

Freitag 24. September 2021, 15:00 Uhr beim Wasserwerk Wolfurt, Gänsbühl/ Wälderstraße 39.

Für Rückfragen Tel. +43 699 16840 905, robert.hasler@aon.at

Obmann GR Robert Hasler

Wir starten: Die...

MACHEREi

Werkstatt für Nachhaltigkeit.

Die e5-Gemeinde Wolfurt hat in puncto Klimaschutz und Energiesparen seit vielen Jahren eine Vorreiterrolle in der Region. Ab Oktober 2021 verstärkt die „Macherei. Werkstatt für Nachhaltigkeit“ das Wolfurter Engagement in diesem Bereich.

Am 23. Oktober öffnet die Macherei erstmalig ihre Türen und wird dann an jedem vierten Samstagvormittag (9 bis 12 Uhr) im Monat offen sein. In gemütlicher Atmosphäre wird in einem Werkraum der Mittelschule Wolfurt repariert und geflickt. Kinder sind herzlich willkommen, auf sie wartet ein jeweils wechselndes Angebot an Workshops zu nachhaltigen Themen.
Die Macherei versteht sich als Ort, der dem Austausch und Transfer von Wissen dient und dabei alle Generationen, im Besonderen Kinder und Jugendliche, mitdenkt. Wir wollen den Verbrauch von Gütern vermindern, indem sie wieder verwendbar gemacht werden, und damit einen lokalen Beitrag zur Lösung eines globalen Problems leisten. Und das alles bei einem guten Kaffee!
Am gleichen Ort, zur gleichen Zeit wird das „MakerLab Hofsteig“ erstmalig seine Pforte öffnen: hier sind Elektronik-Bastler und 3D-Fans herzlich willkommen! Das MakerLab ist eine Art Hightech-Werkstatt für jede*n, dabei gehören 3D-Druck, Laserschneiden, Elektronikbasteln und einfaches Programmieren zum Standardrepertoire.

Die Projektgruppe auf Besuch beim Repaircafé in Lauterach

Neugierig geworden? Wir suchen Verstärkung!

Du reparierst gerne? Du kennst dich mit Elektronik und Strom aus? Du backst gerne Kuchen? Du flickst gern oder hast Spaß an kreativen Upcycling-Ideen? Du berichtest gern über spannende Projekte und bist in sozialen Medien zuhause? Du findest die Idee der Macherei überzeugend und möchtest gerne mithelfen?

Melde dich!

Wir freuen uns über viele Menschen, die ihr Engagement, ihre Fähigkeiten und ihre Zeit einbringen möchten. Den Sommer über werden wir uns einrichten. Noch sind wir auf der Suche nach stabilen Nähmaschinen, Nähfäden, Stoffen, guten Scheren und allem, was man rund ums Thema Flicken brauchen kann. Wer davon übrig hat, nimmt gern mit uns Kontakt auf.

Kontakt

Angelika Purin, macherei@gmx.at oder T +43 650 567 25 10 (auch WhatsApp & Signal).

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr

131. Jahreshauptversammlung

Am Freitag, den 25.06.2021, hielt die Ortsfeuerwehr Wolfurt ihre 131. Jahreshauptversammlung ab. Nachdem der Termin öfters verschoben werden musste, konnte nun im Cubus unter Einhaltung der geltenden COVID-Richtlinien die Jahreshauptversammlung abgehalten werden. Neben den vielen Aktiven, den Ehrenmitgliedern und der Jugend konnte Kommandant Johannes Battlogg auch Bürgermeister Christian Natter, Simon Fels von der Polizei Wolfurt, Thomas Meusburger von der Rotkreuz-Ortsstelle Wolfurt, BFI Reinhard Karg, BV Gallus Beer sowie ABI Martin Lecher herzlich begrüßen.

Rückblicke auf das Jahr 2020

Jugendleiter und Bezirksjugendreferent Oliver Berger berichtete über die Tätigkeiten unserer Feuerwehrjugend. Unsere Jugend hatte im Jahr 2020 24 Zusammenkünfte – zum Vergleich: In 'normalen' Jahren, die nicht von der Pandemie geprägt sind, kommen wir auf 60 - 70 Zusammenkünfte. Es musste viel zurückgestellt werden, allerdings konnte Anfang des Jahres 2020 erfreulicherweise noch am Rodelrennen in Au teilgenommen werden. Trotz zahlreicher Lockdowns und dadurch ausgesetzten Proben blieben wir mit diversen sonstigen Aktionen in Kontakt mit unseren Jugendlichen. Der Wettkampf und die Proben dazu konnten leider nicht stattfinden, allerdings wurden einige Blaulichtübungen (alles was mit Feuerwehrtechnik zu tun hat) durchgeführt. Ebenfalls konnte unter Einhaltung der aktuellen Bestimmungen das Friedenslicht verteilt werden.

Kommandant Johannes Battlogg ließ mit einem ausführlichen Tätigkeitsbericht das Jahr 2020 nochmals Revue passieren. So leistete die Feuerwehr Wolfurt im Jahr 2020, obwohl alles nur sehr reduziert möglich war, 6.000 Stunden ehrenamtlich zum Wohle der Bevölkerung von Wolfurt. Er bedankte sich bei der Mannschaft, die einen großen Beitrag für unsere Gemeinschaft leistet.

Interessanter Fakt: Bei den 85 Einsätzen, die wir zu bewältigen hatten, fuhren wir 1.056 Einsatzkilometer.

In Bezug auf das durch die Pandemie sehr herausfordernde Jahr betonte er, dass es sehr schmerzlich war die älteren Kameraden von sämtlichen Aktivitäten auszuschließen. Die Feuerwehr wurde neben dem normalen Einsatzdienst auch zu weiteren Tätigkeiten herangezogen. Hier wurde im Speziellen die Unterstützung beim Massentest im Dezember genannt. Diese Aufgaben sind alles andere als selbstverständlich. Daher freut sich Kommandant Johannes Battlogg, dass ein kurzer Rundruf reichte und schnell genügend Mannschaft für alle Aufgaben gefunden wurde.

Die vorgestellte Einsatzstatistik belegt, dass trotz aller Einschränkungen jede Aufgabe gut gemeistert werden konnte.

Beförderungen und Ehrungen

Auch heuer konnten einige Mitglieder befördert werden, diese sind:

Thomas Marik	LM	zum	OLM
Dominik Kolb	OFM	zum	HFM
Stefanie Schlacher	OFM	zum	HFM
Marcel Leitner	FM	zum	OFM
Marvin Leitner	FM	zum	OFM
Nicolas Brunner	FM	zum	OFM
Andre Hammerer	PFM	zum	FM
Roman Reiter	PFM	zum	FM

Da auch der Kameradschaftsabend pandemiebedingt abgesagt werden musste, wurden die Ehrungen der langverdienten Mitglieder im würdigen Rahmen bei der Jahreshauptversammlung durchgeführt. Für 25 Jahre Wehrzugehörigkeit wurde Michael Peintner geehrt.
Manfred Gollob war leider nicht anwesend. Daher wird die Ehrung für 40 Jahre Wehrzugehörigkeit nachgeholt.
Zu neuen Ehrenmitgliedern wurden Helmut Hopfner, Norbert Wurzer und Werner Wucher ernannt.
Gemeinsam wurden die beeindruckenden Feuerwehrlaufbahnen der Ehrenmitglieder beleuchtet.

Worte des Bürgermeisters

Bürgermeister Christian Natter spricht an, dass die Feuerwehr einen hohen Stellenwert in der Bevölkerung hat. Das Jahr war auch für die Feuerwehr nicht einfach; umso mehr freut es ihn, dass die Maßnahmen sehr gut umgesetzt wurden und es dadurch zu keinen größeren Ausfällen kam. Er bedankt sich für die Unterstützung bei diversen Aktionen der Gemeinde nochmals. Der Einsatzbericht beeindruckte ihn sehr. Aber auch die Jugendarbeit, welche der Grundpfeiler für die Überführung in den Aktivstand ist, lobte er. Er hat sich sehr gefreut, dass ihm trotz der schwierigen Situation das Friedenslicht übergeben wurde. Es wurde auch betont, dass es der Gemeinde wichtig ist, dass wir gute Ausrüstung haben, um die Einsätze bestmöglich abzuwickeln. Umso mehr freute ihn, dass wir mit dem neuen Material trainieren und gut umgehen können. Dies konnte unter anderem beim Einsatz „Waldbrand Kennelbach“ mit den Rollcontainern unter Beweis gestellt werden. Er bedankt sich bei den Geehrten für ihren langjährigen Einsatz und auch bei der Mannschaft für die geleistete Arbeit und wünscht, dass alle immer gesund nach Hause kommen.

Kommandant Johannes Battlogg bedankt sich bei seinem Stellvertreter Gerhard Pehr, beim Ausschuss, bei all jenen, die ein Amt bekleiden, und natürlich der gesamten Mannschaft. Ohne die Unterstützung der Gemeinde wäre vieles nicht so einfach möglich, auch hier nochmals ein herzliches Dankeschön. Auch dem Roten Kreuz, dem Landesfeuerwehrverband und der Polizei dankt er für die gute Zusammenarbeit.
Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gab, schloss der Kommandant die Versammlung mit den Worten „Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“.

Weitere Fotos und Informationen zur Jahreshauptversammlung auf unserer Website. www.feuerwehr.wolfurt.at

Neues von der Turnerschaft Wolfurt

Gold für die Mannschaft aus Vorarlberg bei den Damen (Marlies Männersdorfer, Leni Bohle, Linda Chai, Christina Wegscheider, Aurea Wutschka)

Tolle Ergebnisse bei den Österreichischen Meisterschaften

Anfang Juni dieses Jahres fanden in Graz die 75. Österreichischen Staatsmeisterschaften im Kunstturnen statt. Für die TS Wolfurt gingen Christina Wegscheider und Aurea Wutschka sowie David Bickel und Martin Höfle an den Start. Christina Wegscheider und Aurea Wutschka dürfen sich, wie schon 2019, über den Staatsmeistertitel in der Team-Entscheidung freuen. In der Einzelwertung erturnte Christina den sehr starken 4. Rang und qualifizierte sich für die Gerätefinals am Stufenbarren (5. Rang) und am Balken (4. Rang). Aurea Wutschka ging bei den Juniorinnen nur an drei Geräten an den Start (Stufenbarren, Balken, Boden), qualifizierte sich für die Gerätefinals am Balken und am Boden und konnte sich im Balkenfinale sogar den ersten Platz sichern. Am Boden erreichte sie mit der zweitbesten Note den dritten Rang (zwei Erstplatzierte mit Punktegleichheit).

Bei den Männern durfte sich die Mannschaft aus Vorarlberg, mit David Bickel aus Wolfurt, nach einer längeren Durststrecke endlich wieder über einen Podiumsplatz freuen und eine Bronzemedaille mit nach Hause nehmen.

Im Mehrkampf der Junioren erreichte David außerdem den 2. Platz und qualifizierte sich für fünf Gerätefinals mit sensationellen Ergebnissen: 1. Platz am Boden, 2. Platz an den Ringen, 3. Plätze am Sprung und am Reck und 4. Platz am Barren.

Martin Höfle ging in der Eliteklasse als Spezialist am Seitpferd an den Start. Leider verturnte er seine Übung und konnte sich nicht für das Finale qualifizieren. Kopf hoch, Martin – wir sind trotzdem stolz auf dich! Die TS Wolfurt gratuliert zu den tollen Leistungen – herzlichen Glückwunsch!

Bronze für die Mannschaft aus Vorarlberg bei den Herren (David Bickel, Florian Schmidle, Matthias Schwab, Joel Jauk, Gino Vetter)

Auswahl der TS Wolfurt im derzeitigen Nationalteam für die Europameisterschaft im Dezember 2021 (3 Turner*innen fehlen leider auf dem Bild).

Erfolgreicher Teamgym-Cup in Dornbirn

Der alljährliche Teamgym-Cup in Dornbirn fand in diesem Jahr, unter besonderen Bedingungen, am Donnerstag, 3. Juni 2021 statt.
Die TS Wolfurt war mit sechs Teams am Start und durfte sich insgesamt über sechs Medaillen (3x Gold, 2x Silber, 1x Bronze) freuen: Die Damenmannschaft in der Offenen Klasse sowie die Herrenmannschaften in der Elite und der Jugend 2 Klasse erreichten den ersten Rang. Die Damenmannschaften in den Klassen Jugend 2 und Elite erturnten jeweils den zweiten Platz und die zweite Damenmannschaft der Klasse Jugend 2 erreichte den dritten Rang.

Herzlichen Glückwunsch an alle Teams zu den tollen erbrachten Leistungen!

Trainingslager der Teamturner*innen

Die Vorauswahl der Team-Turner*innen für die Europameisterschaft, welche für Dezember 2021 in Portugal geplant ist, trainierte in der Osterwoche gemeinsam in Dornbirn.

Von der TS Wolfurt sind derzeit sieben Mädels und acht Jungs in der engeren Auswahl. Der gesamte Nationalkader trifft sich in unregelmäßigen Abständen zum gemeinsamen Training und ersten Sichtungen von Trampolin-Sprüngen, Tumbling-Längen und Bodenelementen. Auch eine separate Bodenübung mussten die Kandidat*innen eigenständig lernen und regelmäßig trainieren.

Ursprünglich hätte die Europameisterschaft im Team-Turnen im Oktober 2020 in Dänemark stattfinden sollen. Aufgrund der allseits bekannten Situation musste diese allerdings abgesagt werden. Neben den aktiven Turnerinnen und Turnern ist die TS Wolfurt in den Nationalteams auch stark mit Trainer*innen vertreten: David Bechtel, Felix Bischof, Flora Bolter und Emanuel Köb begleiten die Teams, gemeinsam mit Trainer*innen aus anderen Vereinen, auf ihrem Weg zur Europameisterschaft.
Die TS Wolfurt verfolgt die Vorbereitung weiterhin gespannt und hofft für alle Beteiligten, dass der nächste Termin der Europameisterschaft stattfinden kann. Weiterhin viel Erfolg bei den Vorbereitungen!

Titelgewinn und Veränderungen beim RHC Wolfurt

Kurz, ereignis- und erfolgreich – so kann die vergangene Saison des Raiffeisen RHC Wolfurt beschrieben werden.

Nach dem coronabedingten Unterbruch im Herbst musste die Saison in der höchsten Schweizer Spielklasse nach Ostern gänzlich abgesagt werden. Die Lockerungen im Frühjahr ließen dann wenigstens eine Durchführung der Österreichischen Meisterschaften zu. Und dort setzten sich die Wolfurter in einem wahrlichen Krimi im immer jungen Ländle-Derby gegen den RHC Dornbirn im letzten Entscheidungsspiel der Best-of-Three Finalserie durch.

Die Titelverteidigung hätte schöner nicht sein können. Dramatischer Nervenkitzel mit einem Happy End, das sich speziell zwei Spieler verdient haben, die nicht nur in der diesjährigen Meisterschaft der sportlichen Entwicklung des Vereins den Stempel aufgedrückt haben.

Spielertrainer Jaume Bartés Queralto, seit 2015 in Wolfurt, wechselt zur neuen Saison in die höchste französische Spielklasse zu Le Boiré Roller. Bartés trug seit der Saison 2016/17 die sportliche Verantwortung der ersten Mannschaft und hat maßgeblich die Entwicklung der Eigenbauspieler vorangetrieben. Die Erfolgsliste in den sechs Jahren seines Wirkens ist beeindruckend, wobei der Aufstieg in die Nationalliga A heraussticht. Zwei österreichische Meistertitel, das Erreichen des Achtel- sowie Viertelfinals im Europacup und zwei Finalteilnahmen im Schweizer Cupfinal stehen auf seiner Vita. Die von ihm jahrelang betreute Juniorenmannschaft, die heute in der U17 Kategorie zu den Topteams der Schweizer Juniorenliga zählt, rundet sein erfolgreiches Wirken in Wolfurt ab.

Jaume Bartés ist auch verantwortlich, dass Publikumsliebling Iker Bosch Zaldivar vor vier Jahren den Weg aus Katalonien nach Wolfurt angetreten hat. Iker Bum Bum Bosch, „die Wolfurter Maschine“, narrte reihenweise die gegnerischen Torhüter und brachte die Fans in der Hockey-Arena ein ums andere Mal aus dem Häuschen, wenn er mit seiner unkonventionellen Art die Siege für Rot-Schwarz fixierte. Er wechselt zur neuen Spielzeit zu SPRS Ploufragan in die Bretagné und trifft dort pikanterweise auf seinen ehemaligen Trainer. Seine liebgewonnene zweite Heimat verlässt er, um die sich ihm bietende Chance einer sportlichen Weiterentwicklung zu nützen.

Als neuen Trainer konnte David Carrasco Roldan verpflichtet werden.

Der 28-jährige Katalane kommt vom renommierten Club CE Noia Freixenet, wo er semiprofessionell in der höchsten Liga Spaniens als Co-Trainer fungierte. Mit seiner Erfahrung sollen die nächstgesteckten Ziele erreicht werden. Die Vereinsstrategie hat ihm von Beginn an zugesagt und so ist seine Fähigkeit, Spieler zu entwickeln, das passende Puzzleteil im Gesamtbild.

Kollektiver Jubel nach ÖM-Sieg

Neuer Trainer, David Carrasco

Offensive Verstärkung, Arnau Bertran

Im Gepäck dazu ist Arnau Bertran, der mit ausreichend Erfahrung von der Schweizer NLA, nun vom spanischen Club CP Tordera nach Wolfurt wechselt. Der 25-jährige hat bereits vier Saisonen bei Montreux HC gespielt und soll den Abgang von Bosch/Bartés weitgehend kompensieren.
Auch wird sich Bertran im Nachwuchsbereich engagieren, „Lernen von den Besten“ bleibt auch weiterhin das Motto an der Ach.
Die Saisonvorbereitung startet Mitte August, bereits einen Monat später sind dann alle Wolfurter Teams wieder im Meisterschaftsmodus, worauf vor allem die zahlreichen Juniorenspieler jetzt schon brennen.

„Es war eine wunderbare Zeit, wir wollten uns unbedingt mit dem Titel von hier verabschieden.“

Jaume Bartés & Iker Bosch

Jaume Bartés und Iker Bosch verlassen Wolfurt

Sommernachtsabend der KJ/JS Wolfurt

Normalerweise würde gegen Schulschluss der Sommernachtsabend mit einem Blick auf die vergangenen zwei Jungscharjahre stattfinden. Doch heuer ist, wie so vieles, auch der Sommernachtsabend etwas anders.

Corona hat uns die letzte Zeit gelehrt, kreativ zu sein und um die Ecke zu denken. Darum haben wir uns eine Möglichkeit überlegt, wie wir euch dennoch mit auf die Reise durch die letzten beiden Jahre nehmen können.

Öffnet den Link https://youtu.be/DTuqjTdDDIw – und seid gespannt!

Trotz oder gerade wegen Corona – Gruppenstunden, Brotbacken, Pfingstlager, Rorate-Messen usw. fanden statt! Denn wie es im Jungschargebet heißt: „Miteinander fällt es uns auch leichter, Schwierigkeiten zu überwinden!“ Daher möchten wir uns für das Vertrauen, das ihr uns entgegengebracht habt, bedanken. Danke, dass ihr euren Kindern ermöglicht habt, online oder mit Abstand dabei zu sein. Danke an unsere „Jungschärlerinnen und Jungschärler“, die immer mit Feuereifer dabei waren, selbst dann, wenn die Veranstaltungen anders als sonst abgelaufen sind. Wir, die katholische Jugend und Jungschar Wolfurt, wünschen euch einen wunderbaren und erholsamen Sommer und freuen uns schon auf den Start des neuen Jungscharjahres im Herbst.

Termine fürs neue Jahr:

Sa, 25. September 2021, 14:00 Uhr, Pfarrheim:
„Gemeinsamer Start“ ins neue Jungschar- und Ministrantenjahr
Fr, 08. Oktober 2021, Pfarrkirche St. Nikolaus: „9. Lichtvesper“

BILDER MIT GESCHICHTE

„ [In weiten Teilen von Wolfurt bestand vor dem Krieg] noch ein weites Grasland, durchsetzt mit Äckern und Obstgütern. Ab 1947 begann die Zersiedelung dieses Gebietes, die in dreißig Jahren Wolfurt und Lauterach zusammenwachsen ließ. “

Siehe Heimat Wolfurt, Heft 14

Die Karte entstand um das Jahr 1910. Postkartenmaler Eugen Felle war bekannt für seine nach der Jahrhundertwende entstandenen Vogelschaukarten.

Weil sie später der Belastung einer Straßenbahn standhalten sollte, wurde die Brücke von Wolfurt nach Kennelbach im Jahr 1904 als erste Stahlbetonbrücke der Monarchie gebaut. Im Hintergrund ist die zwei Jahre alte Trasse der damals neuen Wälderbahn zu sehen.

Vogelschau des nördlichen Rheintals

„Deine Schulfreundin schickt dir herzliche Grüße vom Gebhardsberg“, notiert Fanny Bösch in sauberer Kurrentschrift auf der Rückseite einer Postkarte, die sie an ihre Freundin Paula Dreher in Dornbirn/Oberdorf sendet, und ergänzt, „hoffentlich bleibst du immer gesund.“

Dass den Mädchen Kriegs- und Hungerjahre bevorstehen, ahnen sie zu diesem Zeitpunkt nicht – denn obwohl das Datum des Stempels verwischt ist, lässt sich die Postkarte etwa ins Jahr 1910 einordnen, kurz vor Beginn des Ersten Weltkrieges.

Die Grafik der Karte stammt aus dem Atelier Eugen Felle. Der 1934 in Isny im Allgäu verstorbene Maler war bekannt für seine Vogelschau-Karten, die ein weites Panorama abbilden.

Zahlreiche Eugen-Felle-Darstellungen des Bodensees (vor allem von deutscher Seite) sind erhalten; die von Fanny Bösch verschickte Zeichnung des nördlichen Rheintals zählt zu den seltenen Exemplaren.

Die Ansicht wurde zwar mit etwas künstlerischer Freiheit dargestellt, doch gerade durch die schematische Vereinfachung können Details erläutert werden. So war damals vorgesehen, die vorhandene Straßenbahn von Dornbirn nach Lustenau (siehe Nummer 9) in weiterer Folge über Schwarzach und Wolfurt zur Achbrücke (Nummer 6) mit einer neuen Linie zu verbinden. Diese sollte dann an die Wälderbahn in Kennelbach angebunden werden. Im Wolfurter Archiv finden sich genaue Ablösepläne für die Straßenbahntrasse; die Wirte der Gasthäuser Adler und Kreuz gerieten sogar in einen heftigen Streit, weil jeder die Haltestelle vor seiner Haustüre haben wollte. Nachdem sich die fertige Straßenbahn von Dornbirn nach Lustenau im Betrieb allerdings als unwirtschaftlich erwies, wurden die Erweiterungspläne fallengelassen.

Erläuterungen

1) Der Rhein wurde mit dem 1900 beendeten Fußacher Durchstich in einer geraden Linie in den Bodensee geführt, um die Gefahr bei Hochwasserereignissen zu reduzieren. Der darüber zu sehende Flussarm des „Alten Rheins“ führt weiterhin Wasser und mündet bei der Schweizer Ortschaft Altenrhein in den See.
2) Die Verlängerung des Flussbetts in den Bodensee ist noch nicht ausgeführt; diese wurde ab 1924 umgesetzt, da eine Verlandung der Harder und Fußacher Bucht eingesetzt hatte.
3) Mündung der Bregenzerach in den Bodensee.
4) Nummer 4 zeigt die Dreieckskreuzung der Eisenbahn bei Lauterach über Lustenau in die Schweiz. Diese Verbindung ist seit 1872 in Betrieb.
5) Die Wälderbahn (eröffnet 1902) führte hier durch Bregenz.
6) An dieser Stelle wurde 1904 die erste Stahlbetonbrücke der k. und k. Monarchie gebaut. Westlich der Firma Schindler (links von Nr. 6) zeigt die Darstellung den Verlauf der Wälderbahn ins Achtal.
   Das Foto unter der Postkarte zeigt die Baustelle mit Blickrichtung von Wolfurt nach Kennelbach. Die Betonierarbeiten wurden händisch ausgeführt. Im Hintergrund ist die neue Trasse der Wälderbahn zu sehen.
7) Nummer 7 zeigt das Wolfurter Unterfeld; nach Ende des ehemals bedeutenden Weinbaus in der Hofsteigregion und dem Rückgang des Ackerbaus wurden diese Felder sowie viele weitere Wiesen im Tal ab Mitte des 19. Jahrhunderts zunehmend für den Obstbau genutzt. Hochstammbäume waren landschaftsprägend.
   Oberhalb der Nummer 7 ist die Wälderstraße zu erkennen. Sie war eine ehemals von Postkutschen befahrene Verbindung und führt noch heute von Lauterach vorbei am Vereinshaus zur Musikschule. Die weitere Verbindung in den Bregenzerwald erfolgte dann über die Obere Straße nach Schwarzach sowie ins Schwarzachtobel.
8) Die Straßenverbindung im Ried, heute L190, wurde 1772 im Auftrag von Maria Theresia erbaut. Im Bereich der „Hohen Brücke“ steht seit 2017 das neue Bürogebäude der Firma Doppelmayr. Ehemals war dieser Streckenabschnitt beim abgebrochenen Gasthaus „Hohe Brücke“ eine berüchtigte Unfallstelle.
9) Nummer 9 zeigt den Dornbirner Bezirk Schoren mit der Lustenauerstraße. Hier führte die Straßenbahnverbindung von Dornbirn nach Lustenau. Diese wurde als erste elektrische Bahn Vorarlbergs (die anderen Eisenbahnstrecken wurden mit Dampflokomotiven betrieben) im Jahr 1902 eröffnet.
10) Der Rhein floss 1910 in diesem Bereich noch in seinem natürlichen Bachbett. Der Diepoldsauer Durchstich wurde 1923 vollendet.

Quellen: Wikipedia; Heimat Wolfurt, Heft 12, S. 40 sowie Heft 14, S. 26;
Website der Stadt Isny: Eugen Felle; beratende Unterstützung des Stadtarchivs Dornbirn.

Louis Letsch 165. Geburtstag

Am 19. August 1856 wurde Andreas Ludwig Letsch in Wolfurt geboren. Später wurde er als Kunstmaler unter dem Namen „Louis Letsch“ bekannt. Gestorben ist er am 27. November 1940 in Straßburg.

Louis wurde als ältestes von zehn Kindern des „Hirschenwirtes“ Franz Josef Letsch und seiner Frau Juditha geboren. Die ersten Berührungspunkte zur Malerei hatte er bei Gebhard Flatz in Bregenz. Als jungen Mann zog es Letsch in die Kunstmetropole Paris, um bei der Académie Julian als Schüler des Historien- und Landschaftsmalers Tony Robert-Fleury zu lernen.

Während seiner Zeit als Kunststudent verdiente sich Letsch den notwendigen Lebensunterhalt als Designer für Textilien und Tapeten. Durch diese Tätigkeit entwickelte er schnell ein Geschick und eine Routine für die Darstellung von Blumen und andere kunstvolle Arrangements, die er sogleich für seine Ölmalerei nutzte.

Dies traf den Puls der Zeit und den Geschmack des Publikums. Er widmete sich daher verstärkt dem Malen von Blumen- und Früchtestillleben, weshalb ihm bald der Name „Meister der Blume“ verliehen wurde.

1882 erhielt er die Silbermedaille der Stadt Paris und anlässlich der Teilnahme an der Pariser Weltausstellung 1900 ein Ehrendiplom. Letsch wurde stets bekannter und zog schließlich mit seiner Frau ins Elsass, wo er eine Künstlervereinigung namens „Palette“ gründete. Über 22 Jahre lang war er der Ehrenpräsident dieser Vereinigung. 1920 zog die Familie nach Straßburg, wo er die „Palette von Straßburg“ gründete. Die Stadt ernannte Letsch zum Präsidenten der „Jury für Kunst und Gewerbe“ für eine europäische Mustermesse.

Der Kontakt in seine Heimat blieb über die Jahre hinweg bestehen. Als Künstler war der gebürtige Wolfurter vorwiegend im Ausland tätig und bekannt.
Nur dreimal konnte Letsch zu Lebzeiten in Vorarlberg seine Werke präsentieren. Durch das Engagement von Hans Zanetti konnten zahlreiche Bilder aus Frankreich in die Heimat zurückgebracht werden.
Zum 50. Todestag von Louis Letsch ehrte die Marktgemeinde Wolfurt den „Meister der Blume“ mit einer Gedächtnisausstellung.

Obwohl Letsch hauptsächlich für seine Blumen und Stillleben bekannt war, malte er ebenso Jagdszenen, religiöse Inhalte, Porträts und Landschaftsbilder. Heute schätzen viele die farbenfrohen Ölgemälde des gebürtigen Wolfurters.

Vielen Dank an Jochen Böhler, der an dieses Jubiläum gedacht hat!

Wolfurter Köpfe

Arno Geiger

(52)

Was mache ich für die Gemeinde?
Das ist vielschichtig - ich schreibe über Wolfurt, ich mache mir Gedanken über Wolfurt als dem Ort, an dem ich aufgewachsen bin, wo ich das Gehen und Sprechen gelernt habe und wo ich die Menschen kenne wie sonst nirgends.

Meine Lieblingserinnerung an/mit Wolfurt ist?
Das Heuen im Sommer mit der Großfamilie. In der Früh das Aufwachen vom Wetzen der Sensen, wenn mein Vater und seine Brüder, zu fünft oder zu sechst, den Bühel gemäht haben, bevor sie zur Arbeit gefahren sind.

Mein absoluter Lieblingsplatz in/um Wolfurt ist? Warum?
Die Terrasse bei meiner Mutter, dort kann ich am besten abschalten. Mit Blick auf das Känzele, den kreisenden Milan und den Zeppelin.

Was sollte man in/um Wolfurt unbedingt einmal besucht oder gemacht haben?
In der Bregenzer Ache schwimmen.

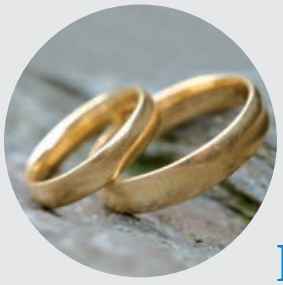
Beschreibe Wolfurt mit einem Wort!
Daheim.

Jubilare

Angeführte Mitbürger(innen) werden bis Ende Oktober 80 Jahre und älter.

September
91 Rummer Michaela, Unterfeldstraße 8b
89 Waibel Ingeborg, Kellaweg 14
88 Topitsch Ottilie, Kesselstraße 10a
86 Mohr Werner, Unterlinden 10/1
83 Dür Margarita Maria, Unterhub 8d
82 Gasser Augusta, Kirchstraße 18a
82 Groß Klara, Rutzenbergstraße 33
82 Stark Anneliese, Florianweg 9
81 Petri Wilma, Bregenzer Straße 29o
81 Böhler Priska, Gartenstraße 1
81 Wolf Rainer, Neudorfstraße 44
80 Payr Erika, Gartenstraße 1

Oktober
87 Bauer Helmut, Lerchenstraße 2/29
84 Nicolussi Edith, Martinsweg 15/15
80 Posch Herbert, Unterlinden 27/4
80 Elmar Stark, Florianweg 9



Eheschließungen

Nachtrag Mai
Merve Güven und Muhammet Enes Asik, Kirchstraße 2b
Juni
Monika Böhler und Tobias Markota, Flurstraße 28/3
Stefanie Böhler und Dominik Köhlmeier, Im Kessel 2a
Juli
Elisabeth Meusburger und Stefan Reiß, Zieglerstraße 24a

Geburten

Nachtrag März
Fabio der Petra und des Martin Hörfarter, Gartenstraße 25
Nachtrag April
Isabella der Jennifer und des Tobias Gunz, Rutzenbergstraße 12
Ida und Pia der Aurelia und des Christian Kohler, Hofsteigstraße 7
Ben der Angelika und des Owen Tapping, Eichenstraße 45a/3
Neo der Nany und des David Krientsch, Kirchstraße 14/1
Max der Birgit und des Manuel Jordanidis, Bogenstraße 8/6
Mai
Leroy der Cindy und des Markus Müller, Rosenstraße 3c
Juni
Louisa der Manuela Bürger und des Stefan Rohner, Wagnerstraße 2/4
Azad der Derya und des Ismet Savuran, Unterlinden 23/5
Juli
Aleksandar der Zdravka und des Darko Spasic, Fliederweg 7a

Verstorbene

Mai
Matatko Erika, Gartenstraße 1
Juni
Schwarz Roland, Funkenweg 24
Wulff Irmgard, Kellhofstraße 10/13
Suta Maria, Gartenstraße 1
Sögner Mevlida, Achstraße 43/14
Sieber Aloysia, Gartenstraße 1
Horvath Jeno, Gartenstraße 1
Juli
Elsnig Klaus, Gartenstraße 1
Küng Wilhelm, Gartenstraße 1

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch die Namen der Jubilare veröffentlichen, die uns mit unterfertigtem Fragebogen ihre Zustimmung erteilt haben. Möchte jemand zu den Jubilaren aufgenommen werden, so ist dies jederzeit durch Unterschrift im Meldeamt möglich. Die Eltern der Neugeborenen erhalten automatisch die Zustimmungserklärung per Post.

Diamantene Hochzeit
Helene und Hans Wiedenbauer

Die Liebe hat gegenseitig getragen – an guten und schlechten Tagen! Seit 60 Jahren gehen Helene und Hans Wiedenbauer gemeinsam durchs Leben. Dieses besondere Fest der Diamantenen Hochzeit feierte das Jubelpaar im Juni bei gutem Humor im Kreise der Familie. Wir gratulieren ebenfalls herzlichst zu 60 Jahren gemeinsamen Lebensweg – mögen noch viele gemeinsame, glückliche und gesunde Jahre folgen!

Diamantene Hochzeit
Elfriede und Kurt Gebhard Bernhard

Am 08. Juli feierten Elfi und Kurt Bernhard in familiärer Runde ihre Diamantene Hochzeit. Sehr dankbar blicken sie auf 60 gemeinsame Jahre zurück, die sie sehr gesund und aktiv erleben durften. Einen großen Stellenwert haben für die beiden ihre Kinder und Schwiegerkinder, Enkel und Urenkel - in geselliger Runde fühlen sie sich sehr wohl. Vizebürgermeisterin Angelika Moosbrugger überbrachte im Namen der Gemeinde zu diesem besonderen Anlass herzliche Glückwünsche.

Goldene Hochzeit
Erika und Karl Berger

Seit 50 Jahren gehen Erika und Karl Berger gemeinsam durchs Leben! Anfang Juli durfte das Jubelpaar das schöne Fest der Goldenen Hochzeit feiern. Vizebürgermeisterin Angelika Moosbrugger überbrachte im Namen der Gemeinde zu diesem Anlass gerne persönlich die Glückwünsche. Wir wünschen dem Jubelpaar viele weitere gemeinsame und gesunde Jahre miteinander!

Birgit Hefel ist Brennerin des Jahres 2021

Birgit Hefel kann man getrost auf neudeutsch als Powerfrau bezeichnen. In vielen Bereichen des Vorarlberger Gartenbaus und Obstbaus konnte man über die Jahre hinweg auf sie stoßen. Wie man Edelbrände herstellt, lernte sie 2005.
Dies weckte in ihr eine Leidenschaft für die reinen Destillate aber auch für Liköre. 2012 absolvierte sie den Zertifikatslehrgang zur Edelbrand-Sommelière.
Dies animierte sie zur Errichtung eines Verkaufsraums mit eigenem Destilliergerät in Wolfurt. Sie brennt inzwischen um die 30 verschiedene Edelbrände, erzeugt zahlreiche Liköre und stellt eigenen Gin her. Die Faszination lässt sie immer neue Sorten kreieren. Ihre Produkte gewannen schon mehrmals Sortensiege.
Im Jahr 2018 absolvierte sie auch den Zertifikatslehrgang zur Mostsommelière. Seit vielen Jahren engagiert sie sich im Vorarlberger Verkosterkreis. Als erste Frau hat Birgit Hefel nun den Landessieg als „Brennerin des Jahres 2021“ errungen.

Soziale Dienste

Aufgrund der aktuellen Situation gelten die folgenden Angebote nur mit Vorbehalt!

Geburtsvorbereitung
Für werdende Mütter ab der 28. Schwangerschaftswoche jeden Montag von 18:00 - 19:30 Uhr im Kindergarten Rickenbach. Kosten: € 10,00. Leitung: Hebamme Ulrike Huwe, Anmeldung unter Tel. +43 650 451 13 36, ulli.huwe@gmx.at.

Elternberatung
Ab 14.09.2021 öffnet die Beratungsstelle wieder zu den regulären Öffnungszeiten (09:00 – 11:00 Uhr) und ohne Terminvergabe. Bei Bedarf sind Terminberatungen und Hausbesuche möglich. Im Alten Schwanen, Kellhofstraße 3. Alle Eltern von Säuglingen und Kleinkindern bis zu 4 Jahren sind eingeladen, an der Beratung teilzunehmen. Bitte achten Sie auf die aktuellen Schutzmaßnahmen. Es betreut Sie Brigitte Bohle, Tel. 0664 2393 190. Connexia Gesellschaft für Gesundheit und Pflege, Fachbereich Elternberatung, Tel. +43 5574 4878 712.

Familienhilfe Wolfurt
Hilfe für Familien in Krisensituationen, z. B. Krankheit der Mutter, soziale Probleme usw. Anfragen und Anmeldungen richten Sie bitte an: Johannes Pircher-Sanou, Leitung Familienhilfepool Bregenz und Bodenseeregion, Tel. +43 676 8337 33 40 oder familienhilfe@familie.or.at.

Frauennetzwerk - Femail Sprechtage
In persönlichen und vertraulichen Gesprächen erhalten Frauen aus Vorarlberg Information & Beratung zu Fragen der sozialen Sicherheit, Familie, Beruf und Gesundheit. Nähere Informationen bzw. Angaben zu Sprechstunden erhalten Sie unter www.femail.at oder direkt beim FEMAIL Frauen-Informationszentrum Vorarlberg e.V. unter Tel. +43 5522 31002. FS-Region Hofsteig: Yvonne Böhler.

Babysitterdienst
Eigens für diesen Dienst stehen Ihnen ausgebildete Babysitter*innen zur Verfügung. Infos finden Sie auf der Babysitterplattform der Gemeinde-Homepage unter „Babysitterplattform". Babysitterkurs coronabedingt pausiert. Kontakt: GR Yvonne Böhler, yvonne@home-boehler.at.

Kinderbetreuung Vorarlberg - Tagesmütter
Informationen erhalten Sie bei der Kinderbetreuung Vorarlberg in Bregenz Frau Gabi Ritsch, Rathausstr. 37 (1. Stock), Tel.: +43 5522 71840 380, E-Mail: tagesmuetter-bregenz@kibe-vlbg.at.

Seniorenbörse Wolfurt - Helfen und helfen lassen!
Büro Vereinshaus – Donnerstag von 09:00 Uhr - 11:30 Uhr Kontakt: Kurt Weber, Tel. +43 699 1684 04 15, E-Mail: seniorenboerse.wolfurt@gmx.at.

Beratungsstelle für Pflege und Betreuung (Case Management)
Die erste Anlaufstelle in Fragen rund um Betreuung und Pflege. Wir informieren Sie über örtliche und überregionale Dienste und Leistungen. Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause. Kontakt: Anita Kaufmann, Tel. +43 664 8408 744 und Marika Geißler, Tel. +43 664 2114 497.

MOHI – Mobiler Hilfsdienst
Wir sind für Sie da, wenn Sie Hilfe und Unterstützung brauchen, sei es im Haushalt, beim Einkauf, Arztbesuch, Behördengängen u. ä. Kontakt: Gabriele Österle, Tel. +43 699 1997 13 29.

Tagesbetreuung
Wir begleiten Sie durch den Tag mit Aktivitäten wie Gymnastik, singen, spielen, gemeinsames Essen und vieles mehr. Bei Bedarf werden Sie von zu Hause abgeholt und heimgebracht. Kontakt: Marika Geißler, Tel. +43 5574 71326 611.

Pfarrkrankenpflege
Wir bieten fachkundige Beratung und professionelle Pflege. Sie erreichen uns persönlich von Montag bis Freitag von 11:00 - 12:00 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter. Kontakt: Tel. +43 5574 71326 600.

Eassa füa dahoam
Wir bringen Ihnen von Montag bis Freitag ein warmes, frisch zubereitetes Mittagessen (Suppe, Hauptspeise, Dessert) nach Hause. Kontakt: Anita oder Birgit Spiegel, Tel. +43 5574 71326 503.

Sprechstunde in Fragen des Älterwerdens (Pflegende Angehörige)
Das Pflegen und Betreuen eines Angehörigen daheim ist eine wertvolle, aber zuweilen auch anstrengende Tätigkeit, die einen immer wieder aufs Neue fordert. Mit zunehmenden Alter von Angehörigen ergeben sich vielfach neue Herausforderungen und Fragen. Für ein vertrauliches Gespräch vereinbaren Sie bitte einen Termin. Kontakt: Sonja Thaler, Tel. +43 664 531 81 26 bzw. sonja.thaler@gmx.at.

AA Anonyme Alkoholiker
Aus eigener Erfahrung wissen wir, wie schwer es ist, zur Erkenntnis zu gelangen, Alkoholiker zu sein. Wenn du zweifelst und dir Sorgen über dein Trinken machst, wenn du jemals auch nur den Gedanken bzw. Wunsch gehegt hast, dir möge in dieser Hinsicht geholfen werden, dann bist du hier richtig. Kontakt: (täglich) von 19:00 - 22:00 Uhr, Tel. +43 664 488 82 00, Gruppe Anonyme Alkoholiker.

Hilfe bei seelischer Gewalt an Frauen
Willkommen! Du bist nicht alleine, wir tragen dieselbe Geschichte. Wenn du nicht mehr weiterweißt, wenn du jemanden suchst, dem es auch so geht wie dir, wenn dich das Gefühl überkommt, noch verrückt zu werden, wenn du spürst, etwas ist ganz und gar falsch, ... dann habe den Mut, die Dinge für dich zu ändern. Wir sind eine Gruppe von Frauen, die Gewalt erleben oder erlebt haben. Selbsthilfegruppe Sonnenblume für Frauen mit dem Thema psychische Gewalt, wir treffen uns einmal im Monat. Kontakt: Tel. +43 650 632 19 80 oder sonnenblumeshg@gmail.com.

Ärzte

Nachtdienste und Urlaube für Schwarzach, Wolfurt, Kennelbach, Bildstein

Dr. Gmeiner Roland,
Wolfurt, 05574 - 79864

Dr. Tonko Michael,
Wolfurt, 05574 - 71322-0

Dr. Gort Gabriele,
Wolfurt, 05574 - 72773

Dr. Hinteregger Lukas,
Schwarzach, 05572 - 58300

Dr. Plötzeneder Rosemarie,
Schwarzach, 05572 - 58839

Dr. Robert Denz,
Kennelbach, 05574 - 74395

Dr. Baldessari Markus,
Bregenz, 05574 - 42534

Dr. Benedikt-Muxel Esther Elisabeth,
Bregenz, 05574 - 44273

Dr. Berchtold Daniela,
Bregenz, 05574 - 45507

MR Dr. Brugger Rudolf,
Bregenz, 05574 - 73758

Dr. Doringer Ursula,
Bregenz, 05574 - 46590

Dr. Feurstein Hannes,
Bregenz, 05574 - 44411

Dr. Jungblut Thomas,
Bregenz, 05574 - 44273

Dr. König Matthias,
Bregenz, 05574 - 65550

Dr. Künz Hannes,
Bregenz, 05574 - 76372

Dr. Makovec Thomas,
Bregenz, 05574 - 73555

Dr. Meusburger Thomas,
Bregenz, 05574 - 43500

Dr. Roumyeh Yousef Abu,
Bregenz, 05574 - 23909

August

13.08.21	Dr. Denz Robert
14.08.21	Dr. Abu Roumyeh Yousef
15.08.21	Dr. Denz Robert
16.08.21	Dr. Hinteregger Lukas
17.08.21	Dr. Denz Robert
18.08.21	Dr. Hinteregger Lukas
19.08.21	Dr. Gort Gabriele
20.08.21	Dr. Gort Gabriele
21.08.21	Dr. Berchtold Daniela
22.08.21	Dr. Gort Gabriele
23.08.21	Dr. Hinteregger Lukas
24.08.21	Dr. Gort Gabriele
25.08.21	Dr. Hinteregger Lukas
26.08.21	Dr. Denz Robert
27.08.21	Dr. Hinteregger Lukas
28.08.21	MR Dr. Brugger Rudolf
29.08.21	Dr. Meusburger Thomas
30.08.21	Dr. Tonko Michael
31.08.21	Dr. Gmeiner Roland

Ordination geschlossen:

Dr. Robert Denz
30.08.2021 - 06.09.2021

Dr. Roland Gmeiner
09.08.2021 - 27.08.2021

Dr. Gabriele Gort
30.08.2021 - 04.09.2021

Dr. Rosemarie Plötzeneder
16.08.2021 - 03.09.2021

Dr. Michael Tonko
09.08.2021 - 27.08.2021

Die aktuellen Ärztedienstpläne sind auf unserer Homepage www.wolfurt.at/Leben_in_Wolfurt/Gesundheit/Aerzte oder im Bürgerservice abholbar. Leider lag uns der Dienstplan bei Redaktionsschluss nicht vollständig vor.

Apotheken

Bereitschaftsdienste an Wochenenden und Feiertagen

Heilquelle-Apotheke
Hofsteigstr. 53, Schwarzach, Tel. 05572 588 70

Apotheke am Montfortplatz
Bundesstr. 48, Lauterach, Tel. 05574 741 44-0

Hofsteig-Apotheke,
Bützestraße 9, Wolfurt, Tel. 05574 743 44

Bahnhof-Apotheke,
Bahnhofstr. 25, Bregenz, Tel. 05574 429 42

Brücken Apotheke,
Rheinstr.107, Bregenz, Tel. 05574 778 00

St. Gebhard-Apotheke,
Heldendankstr. 42, Bregenz, Tel. 05574 717 98

Löwen-Apotheke,
Rathausstr. 15 - 17, Bregenz, Tel. 05574 420 40

See-Apotheke,
Heimgartenstraße 5, Hard, Tel. 05574 725 53

Lotos-Apotheke,
Hofsteigstr. 127, Hard, Tel. 05574 625 70

Unter www.apotheken.or.at oder unter der Apotheken-Notrufnummer 1455 erhalten Sie Auskunft zu Bregenz Stadt, Lustenau / Höchst und Dornbirn Stadt!

August

14.	Löwen-Apotheke
15.	See-Apotheke
21.	Bahnhof-Apotheke
22.	Brücken Apotheke
28.	Apotheke "Am Montfortplatz"
29.	Stadt-Apotheke

September

04.	See-Apotheke
05.	Lotos-Apotheke
11.	Brücken Apotheke
12.	St. Gebhard-Apotheke
18.	Stadt-Apotheke
19.	Hofsteig-Apotheke
25.	Lotos-Apotheke
26.	Heilquell-Apotheke

Oktober

02.	St. Gebhard-Apotheke
03.	Löwen-Apotheke
09.	Hofsteig-Apotheke
10.	Bahnhof-Apotheke

Bereitschaftsdienst:
08:00 Uhr - 08:00 Uhr des nächsten Tages.
Wochenenddienst:
Samstag 08:00 Uhr bis Montag 08:00 Uhr.

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Marktgemeinde Wolfurt
Redaktion: Bürgermeister Christian Natter,Tina Hütterer, Nicole Waibel
Bilder mit Geschichte: Burkhard Reis; Postkarte: Sammlung Silvia Bonadiman, Foto: Gemeindearchiv
Anschrift: Rathaus Wolfurt, Schulstraße 1, 6922 Wolfurt
Fotonachweis: 148 Gemeinde, 1 Foto: Martin Schneider, 1 Foto: plan b, 1 Foto: KFV/APA-Fotoservice/Schedl,
1 Foto: Weissengruber & Partner, 2 Fotos: Martin Strele, 1 Foto: Büro Schadenbauer,
1 Foto: naTurknipser, 2 Fotos: ÖFT, 1 Foto: pixabay.com, 1 Foto: VN, 1 Foto: young caritas,
4 Fotos: quatsch-matsch.de, 2 Fotos: Schadenbauer Projekt- und Quartierentwicklung
Druck: MRS, Wolfurt | Grafik: starkpunkt.at, Wolfurt | Auflage 4.300 Stück. Für alle Haushalte in Wolfurt kostenlos

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 08. September 2021, Herausgabe 40. Kalenderwoche

wolfurt
MARKTGEMEINDE

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/53385-2102-1005